

2.1.36 Schwartz 1907:¹¹⁵⁵ (Ziel: "Schwartz1907A")

260 27/28/30 J. Schwartz 1907/10 259 Schwartz 1907 (1904-1911)

258 Datierung des ApoKon 43/44 nC

Erscheinungen	1	1,5	1,5
in der Arabia	0	2	2
Tarsus/Antiochia	3	11	13
in Antiochia	0	0,5	0,5
1. MR	0	0	0
in Antiochia	0	0	0
2. MR	11	11	11
in Antiochia	0	0	0
3. MR	0	0	0
Gefangenschaft	2	2	2
Spanien, Orient	0	0	0
† Jesu - † Pauli	27	28	30
Jesu Tod	nC	30	29
Pauli Tod	nC	57	57

Paulus-Chronologie Schwartz 1904, 1907	
Taufe Jesu 15. Tiberius	27/28 nC
Tod Jesu 16. Tiberius	29 nC
Bekehrung Pauli	30 nC
(Flucht aus Damaskus) 1. JR	32 nC
2. JR, ApoKon	43/44 nC
Verfolgung d. Herod. Agrippa Tod d. beiden Söhne Zebedäi	43/44 nC
Tod von Herodes Agrippa	5. Mär 44 nC
1. MR	entfällt
2. und 3. MR zusammen	44 - 55 nC
Verhaftung in Jerusalem	55 nC
Wechsel von Felix auf Festus	55 nC
Verbringung nach Rom	55 nC
2 Jahre Haft in Rom	55 - 57 nC
Tod Pauli in Rom unter Nero	57 nC

Vorgänger und Nachfolger von Ed. Schwartz in der Datierung des Apostelkonzils (A.K.) im Jahr 43/44 nC (T.J. = Tod Jesu; B.P. = Bekehrung Pauli)				
Jahr	Autor	T.J.	B.P.	A.K.
1887	Kellner	29	30	44
1907	Schwartz	29	30	43/44
1912	Goguel	28	29/30	44
1914	Wellhausen	30	31	44
1923	Ed. Meyer	27(28)	28-29	43/44
1940	Hölscher	27	27/29	43/44
1957	Braun	27-29	27-29	43
1960	Heussi	30	30	43/44
1963	Hahn	27	28/29	43/44
1975	Suhl	30	30	43/44
1975	Vielhauer	27	28	44
1981	Schneemelch.	27	28	43/44
1982	Schmithals	30/27?	30/28	43/44

1. Schwartz hat zwar 1907 eine Paulus-Chronologie verfaßt, aber das Besondere, sein entscheidender Beitrag zur Frühdatering der paulinischen Chronologie, liegt in seiner 1904 verfaßten Arbeit¹¹⁵⁶ über den gleichzeitigen Tod der beiden Söhne Zebedäi im Jahr 43/44 bzw unter der Regierung von Herodes Agrippa, also noch vor dessen Tod im Jahr 44 nC.

Er ist der Erste in der neueren Geschichte der Christenheit, der die Überreste von der Tradition des gemeinsamen und gleichzeitigen Todes der beiden Söhne des Zebedäus gesichtet und gesammelt hat, und der - wenn auch nicht 1904, sondern erst 1907 - begründete,¹¹⁵⁷ daß das Apostelkonzil Gal 2,1 noch vor den Tod der beiden Zebedäus-Söhne im 4. Jahr des Claudius = [43/44 nC gehöre. - Was das Datum des Todes von Herodes Agrippa betrifft, so lautet sein Argument wie folgt (S. 265-266): "Agrippa starb in Caesarea, wohin er sich begeben hatte, um ein Fest pro salute Caesaris zu begehen. Es war ein stehendes Fest, wie aus den Worten des Iosephus (AI 19,343) der Umstand beweist, daß die Notablen der Provinz und städtischen Gesandtschaften [Act. Apost. 12,20] von auswärts zusammenströmten. Ein solches war von Herodes I. bei der Gründung der Stadt gestiftet; wie die römischen ludi pro valetudine Caesaris, die unter Augustus gefeiert wurden [Momm- sen. Res gestae divi Augusti p.411], war es penteterisch [Jos AI 16,136ff.]. Als Jahr der Einsetzung giebt Iosephus das 28. des Herodes = Ol 192 [12 - 8 v.Chr.] an. Damit kann nur 10/9 v.Chr. gemeint sein; denn in das 17. verlegt er die Reise des Augustus nach Syrien [AI 15,354], die sicher im Sommer 20 v.Chr. stattfand [Anm 1:...] [Dio 54,7]. Zählt man aber von 10/9 v.Chr. die vierjährigen Intervalle, in denen das Fest gefeiert werden sollte, so ist thatsächlich das Jahr 43/44 ein

¹¹⁵⁵ Schwartz, Eduard: Über den Tod der Söhne Zebedaei. Ein Beitrag zur Geschichte des Johannes-Evangeliums. Abhandlungen der königl. Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen, philos.-histor. Klasse NF VII 5, Berlin (1904). Schwartz, Eduard: Christliche und jüdische Ostertafeln, Abhandlungen der königl. Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen, philos.-histor. Klasse NF VIII 6, Berlin (1905), 197 S. Schwartz, Eduard: Osterbetrachtungen, ZNW 7, Giessen (1906), 1-33. Schwartz, Eduard: Zur Chronologie des Paulus. in: Nachrichten von der königlichen Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen, philos.-histor. Klasse. 1907, Heft 3, Berlin (1907), 263-299. Schwartz, Eduard: Noch einmal der Tod der Söhne Zebedaei, ZNW 11, Giessen (1910), 89-104. Schwartz, Eduard: Johannes und Kerinthos, ZNW XV, Giessen (1914), 211-219.

¹¹⁵⁶ Zu seiner Abhandlung VII 5 aus dem Jahr 1904 vgl meine Besprechung o.S. 432 - 440.

¹¹⁵⁷ Schwartz hatte 1904 noch die These vertreten, der Säulenapostel Johannes von Gal 2,9 sei nicht Johannes Zebedäus, sondern Johannes Markus gewesen. Auf diese Weise konnte er 1904 das ApoKon noch 4 Jahre später ins Jahr 47 nC setzen. 1907 S. 298: "Als ich die Abhandlung [VII 5, 1904] über den Tod der Söhne Zebedaei schrieb, schien es mir unmöglich, diese Reise des Paulus ins Jahr 43/44 zu setzen, und ich versuchte, den Säulenapostel mit Johannes Marcus zu identifizieren; ich habe längst eingesehen, daß dieser Ausweg erst recht in die Irre hineinführt." Jewett 1982, 118 stellt die Dinge so dar, daß der Eindruck entsteht, der Ansatz des ApoKon in das Jahr 43/44 von Schwartz sei reine Willkür gewesen. Vom gemeinsamen, gleichzeitigen Tod der beiden Zebedäus-Söhne erwähnt Jewett nichts: "Eduard Schwartz setzte das Konzil im Winter 43/44 an, so daß es der Verfolgung durch... Agrippa vorausging..." Daran, daß Schwartz noch 1904 Schwierigkeiten hatte, das Jahr 43/44 als Jahr des Apostelkonzils für sich selbst zu akzeptieren, kann man ermes- sen, wie große Probleme einer Umgewöhnung mit diesem Ansatz verbunden sind. Vgl S. 17, 150, 153, 157, 207, 239, 289, 290, 292 A 18, 230, 245, 257, 417, 514, 654, 656, 665 und S. 317, 319, 347, 362, 371, 378, 468, 470 A 712, 716, 797, 855, 875, 908, 1157, 1163.

penteterisches, und zwar das erste solche, seitdem Agrippa König in Judäa geworden war und in Caesarea als Herr auftreten konnte.

Herodes hatte es so eingerichtet, daß die Iudi pro salute Caesaris und der Geburtstag der Caesarstadt, oder wie die Griechen sagen, ihrer Tyche zusammenfielen, ganz natürlich: die Tyche von Caesarea ist mit dem Genius Caesaris identisch. Der Geburtstag der Tyche von Caesarea ist bekannt: es war der 5. Dystros [= 5. März]¹¹⁵⁸ nach Euseb. de mart. Palaest. 11,30;¹¹⁵⁹ an demselben Tag müssen die penteterischen Spiele gefeiert sein. Demgemäß darf mit großer Wahrscheinlichkeit angenommen werden, daß Agrippa I. Anfang März in Caesarea gestorben ist."

2. Den entscheidenden Beleg für die Hypothese vom gemeinsamen Tod der beiden Zebedäus-Söhne Jakobus und Johannes fand er 1904 bzw ein Jahr zuvor in der Auslegung von Mk 10,35-45 par Mt 20,20-28 durch *Wellhausen*, Ev. Marci 1903. Jesus wird im Mk-Ev von den Zebedäus-Söhnen selbst bzw im Mt-Ev von ihrer Mutter gefragt, ob sie im Gottesreich zu seiner Rechten und zu seiner Linken sitzen dürften. In einer Weissagung antwortet Jesus, daß sie zwar denselben [Leidens]-Kelch trinken könnten, den er trinken werde, und daß sie mit derselben [Todes]-Taufe getauft würden, mit der er getauft werde; aber es stünde ihm nicht zu, das Sitzen zu seiner Rechten oder Linken zu bestimmen. *Wellhausen* und *Schwartz* sehen das als ein vaticinium ex eventu an, das seine geschichtliche Erfüllung schon voraussetzt (vgl S. 173-174).¹¹⁶⁰

3. Ferner sammelt er aus der Kirchengeschichte Belege, die den gemeinsamen, gleichzeitigen Tod der beiden Zebedäus-Söhne belegen: Papias, Philipp von Side, das syrische Martyrologium von 411¹¹⁶¹ und noch mindestens ein weiteres Martyrologium.¹¹⁶²

¹¹⁵⁸ Die Gleichung 5. Dystros = 5. März stammt aus dem Florentiner Hemerologium. Es setzt den festen julianischen Kalender von 365 Tagen mit einem Schalttag alle 4 Jahre voraus. Den julianischen Kalender hatte Gaius Julius Caesar (48-44 vC) bei einer Kalenderreform in Rom eingerichtet. Er hatte dabei festgelegt, daß alle 4 Jahre der Schalttag eingefügt werden solle. Aber die römischen Priester haben das unter der Voraussetzung der bei ihnen üblichen und gewöhnlichen Vordatierung so verstanden, daß jedes vierte Jahr (also alle 3 Jahre) der Schalttag eingefügt wurde. (Dieses Mißverständnis ist einer der schlagendsten Beweise für die gewöhnliche und übliche Anwendung des Datierungsmodus der Vordatierung im antiken Rom. Vgl zur Vordatierung S. 147, 201, 234, 253, 271, 277, 341 A 215, 394, 496, 541, 604, 624, 625, 626, 776, S. 268, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 451 A 592, 803, 806, 807, 808, 814, 816, 818, 822, 828, 1103 und S. 469, 491, 513, 521, 566, 582, 596 A 1158, 1239, 1297, 1323, 1474, 1526, 1575.) - Ich bin nicht der Auffassung, daß in Tyros oder Judäa das feste julianische Jahr 43/44 nC schon eingeführt war und den dort üblichen Mondkalender bzw das Lunisolarjahr abgelöst hätte. Ich bin vielmehr der Auffassung, daß sich hinter dem hellenistischen Dystros der jüdische 5. Adar verbirgt. Der 5. Adar des jüdischen Fj 43/44 nC fiel auf Mo/Di, den 24./25. Feb 44 nC. Herodes brach unter Schmerzen auf dem Fest pro salute Caesaris zusammen. Nach Ant XIX lebte er noch 5 (vordatierte) Tage, dann starb er am 9. Adar = Fr/Sa, 28./29. Feb 44 nC. Also am letzten Tag des Februar 44 nC und nicht, wie *Schwartz* will, »Anfang März«. Zum Todesdatum von Herodes Agrippa siehe S. 453, 469, 491 A 1112, 1158, 1242 oder S. 346, 451, 453, 469 A 794, 1105, 1111, 1158. (Ziel: "Agrippas Tod" / "Agrippa9")

¹¹⁵⁹ Euseb, de mart. Pal. 11,30: Δύστρον πέμπτη μηνός πρὸ τριῶν νῶνων Μαρτίων, γενεθλίων τῆς κατὰ Καισάρειαν νομιζομένης Τύχης ἡμέρα. (Ziel: "AlteÜberl")

¹¹⁶⁰ Vgl zur Auslegung von Mk 10,38-39 auch S. 469 A 1160.

¹¹⁶¹ Das 1865 von *Wright* veröffentlichte syrische Martyrologium von 411 nC feiert am 27. Dez den Gedenktag an den gemeinsamen und gleichzeitigen Tod der beiden Zebedäusöhne und nicht am 26. Dez. *Schwartz* übernimmt hier einen Fehler von *Bousset*, der ihn 1905 auf das Martyrologium aufmerksam gemacht hat: "Noch im 4. Jahrhundert feierte nach dem s.g. syrischen Martyrologium, d.h. nach dem vorthodosianischen Festkalender von Constantinopel die Gemeinde von Jerusalem am 26. December das Andenken der in Jerusalem verstorbenen apostolischen Märtyrer Jakobus und Johannes [darauf hat *Bousset* Theolog. Rundschau 8,229 hingewiesen]." Bei *Bousset* ThR 1905, 229, findet sich in der Tat derselbe Fehler: "Im Martyrologium Syriacum vom J. 411 steht zum 26. Dezember der Satz vermerkt: Johannes und Jakobus die Apostel in Jerusalem; dann zum 28. Dezember: In der Stadt Rom Paulus der Apostel und Symeon Kephas." Mit Hinweis auf *Erbes* ZfKG 1901, 200f. Am 26. Dezember wurde in Jerusalem der Steinigung des Stephanus gedacht. Ich lese bei *Egli* 1891, 275-276: "26. Dezember. Uebereinstimmend mit der Rechnung der Griechen. Der erste Bekenner zu Jerusalem, Stephanus der Apostel, das Haupt der Bekenner]. Daß dieser Stephanstag auch im Abendland seit dem 5. Jahrhundert kalendarisch erwähnt wird, habe ich früher gezeigt, Altchristl. Stud. [1887], S. 5ff. 55." Der 26. Dezember ist auch im Carthaginische von 505 und im Armenischen Kalender Gedenktag für Stephanus. Die Konsularfasten von 493ff gedenken seiner nicht mehr und haben den 26. Dezember frei. (Ziel: "SöhneZebedäi" / "AlteÜberl")

¹¹⁶² Vgl o. S. 439 ff., wo das syrische Martyrologium von 411, das Kalendarium Carthaginische von 505 nC, das armenische Martyrologium und die Konsularfasten von 493ff gemäß *Egli* 1887 und 1891 kurz besprochen werden. Wegen der mir sehr rätselhaften, um einen Tag abweichenden Angabe von *Schwartz*, *Bousset* (und *Erbes*?) habe ich die Kleinen Texte von 1903 noch einmal verglichen. Dort lese ich S. 9: "Decbr. im Monat Kanun dem ersten 26 am XXVI nach den Griechen der erste Märtyrer in Jerusalem Stephanos der apostel das Haupt der Märtyrer 27 und am XXVII Johann[es] und Jakob[os] die apostel unseres herrn." Es kann keinen Zweifel geben: Johannes und Jakobus werden für den 27. Dez bezeugt, Stephanus für den 26. Dez. *Bousset* und *Schwartz* irren in jeder Hinsicht beim 26. Dez. Vgl zum gleichzeitigen und gemeinsamen Tod der beiden Söhne des Zebedäus auch S. 469 A 1161, 1162.

4. Also muß man schließen, ist Apg 12,2 der Tod von Johannes Zebedäus dort gestrichen worden, vermutlich wegen der ephesinischen Legende, die das Johannes-Evangelium auf den Augenzeugen Johannes Zebedäus zurückführt und die meint, daß dieser Johannes erst im hohen Alter in Ephesus gestorben sei.
5. Da nach Gal 2,1-10 Johannes Zebedäus dem Apostelkonzil als eine der drei Säulen beiwohnt, muß das Apostelkonzil noch vor dem Tod des Königs Herodes Agrippa im Jahr 44, aber auch noch vor der Verfolgung der christlichen Gemeinde durch Herodes Agrippa stattgefunden haben.¹¹⁶³
6. In der Apg wird von den drei Reisen Pauli nach Jerusalem bis zum ApoKon einschließlich berichtet (Apg 9, 11, 15), während Paulus selbst im Galaterbrief nur von zwei Jerusalemreisen spricht. Nach der Flucht aus Damaskus (2.Kor 11,32-33 und Apg 9,24-25) reist Pl zum ersten Mal nach Jerusalem (Gal 1,18 und Apg 9,26). Nach Apg 11,30 (Rückreise 12,25) und Gal 2,1 reist er zum zweiten Mal nach Jerusalem. Diese Reise liegt vor der Verfolgung der christlichen Gemeinde durch Herodes Agrippa, vor dem Tod der Söhne Zebedäi in Apg 12,2* und vor dem Tod von Herodes Agrippa in Apg 12,20-23.¹¹⁶⁴
7. Aber die Arbeit von *Schwartz* hat einen mißlichen Schönheitsfehler: Zwar rechnet er die chronologischen Abstandsangaben in Gal 1,18 (3 Jahre) und 2,1 (14 Jahre) vordatierend, aber er ordnet sie nicht einander nach, sondern läßt sie sich überschneiden: Angeblich wären die 14 Jahre von Gal 2,1 wieder von Gal 1,15-16, von der Bekehrung an gerechnet, wie die 3 Jahre in Gal 1,18 und hintereinander nachzuordnen.¹¹⁶⁵

¹¹⁶³ S. 269: "Das Problem steht demgemäß so: Iakobos und Iohannes, die Söhne Zebedaei, sind nicht lange vor März 44 von Agrippa I. hingerichtet; Paulus hat den Zebedaeussohn Iohannes als Leiter der Urgemeinde neben dem Herrenbruder Iakobos und Petrus in Jerusalem getroffen, als er zum zweiten Mal nach seiner Bekehrung in Jerusalem war. An beiden Thatsachen ist nicht zu rütteln und zu deuteln: als Schluß bleibt nur übrig, daß jene Reise spätestens im Winter 43/44 stattfand." Zum Positiven: Diese relative Chronologie, daß Apg 11,30 vor der Verfolgung in Apg 12,1-2.3-6, ja auch vor dem Tod von Herodes Agrippa (Apg 12,20-23) sind findet, war ja schon so lange bekannt, wie es die Apostelgeschichte gibt, weil die Apg selbst sie uns bietet. Aber *Schwartz* macht es mit seinem logischen Schluß unausweichlich, daß auch Gal 2,1-10 vor der Verfolgung und vor dem Tod von Herodes Agrippa stattgefunden haben muß. Es wird also die Gleichung »2. JR = Gal 2,1 = Apg 11,30 = Apostelkonzil = 43 nC« als geschichtliches Faktum bestätigt. Zum Negativen: 1) Der späteste Termin "Winter 43/44" ist zu spät. Der Winter war keine Reisezeit und für die Reisen zum Apostelkonzil ungeeignet. Außerdem bleibt von Dez/Jan 43/44 bis zum Tod von Herodes Agrippa am 29.Feb für das Apostelkonzil, für die Verfolgung, für die Anklagen, für Verhöre, für den Prozeß gegen die Zebedäiden, für ihre Verurteilung und Hinrichtung, mE zu wenig Zeit. Aber *Schwartz* hat von 30/31-43/44 nC überhaupt zu wenig Zeit. In der Form seiner Hypothese ist der Zeitraum zwischen dem Tod Jesu bzw der Bekehrung Sauli/Pauli bis zum Apostelkonzil zu eng und darum wählt er den zu späten "spätesten" Termin "Winter 43/44". 2) Wie selbstverständlich geht auch noch *Schwartz* von der in früheren Zeiten nie anders vertretenen Hypothese aus, als daß mit Iakobus in Gal 2,9 der Herrenbruder von Gal 1,19 und 2,12 gemeint sei. Aber Iakobus Zebedäus war zZ des Apostelkonzils, wenn es vor dem Tod von Herodes Agrippa und vor der Verfolgung stattfand, noch am Leben. Möglicherweise war nicht nur Johannes Zebedäus, sondern das Brüderpaar Iakobus und Johannes Zebedäi zusammen mit Simon Petrus in der Zeit von 27-43 nC 16-x Jahre lang als 'die drei Säulen' die Leiter der Jerusalemer Urgemeinde (x ist die unbekannte Zeit, die die Zwölf nach 1.Kor 15,5b die Leitung der Urgemeinde innehatten, bis sie durch 'die drei Säulen' abgelöst wurden; vgl zu den 3 Säulen auch S. 470 A 1163) und wurden als die Verantwortlichen nach dem Apostelkonzil für die dort getätigten Beschlüsse zur gesetzesfreien Heidenmission zur Verantwortung gezogen. An die Konsequenzen, die sich aus seiner Hypothese ergeben könnten, hat *Schwartz* selber noch nicht gedacht. Vgl zur 'Säule' Iakobus in Gal 2,9, ob Bruder des Herrn oder Bruder von Johannes Zebedäus, die entsprechenden Exkurse bei meiner Besprechung von *Schmithals* 1982 und von *Pesch* 1984 S. ? - ? und S. ? - ?. Zum wichtigen, oft abgelehnten und von daher problematischen Jahr 43 nC vgl auch S. 17, 150, 153, 157, 207, 239, 289, 290, 292 A 18, 230, 245, 257, 417, 514, 654, 656, 665 und S. 317, 319, 347, 362, 371, 378, 468, 470 A 712, 716, 797, 855, 875, 908, 1157, 1163.

¹¹⁶⁴ Zur relativen und absoluten Chronologie von Apg 11,30 - 12,23 vgl den Exkurs zum Jahr 43 nC S. 477 - 482. Zur relativen Stellung der 1. MR nicht vor sondern **nach dem ApoKon** bzw zur relativen zeitlichen Stellung des ApoKon nicht nach, sondern vor der 1. MR vgl die Anmerkungen S. 268, 473 A 589, 1171 und S. ? A ?.

¹¹⁶⁵ *Schwartz* S.: "Zwischen seiner Bekehrung und der ersten Reise nach Jerusalem liegen 3 JJ. (Gal 1,18); zwischen dieser und der jerusalemischen Convention mit den Säulenaposteln liegen 14 JJ. (Gal 2,1) oder (wenn man annimmt, Paulus rechne Gal 2,1 wieder von der Bekehrung) 11 JJ." Es waren eine ganze Reihe von Forschern, die diese Hypothese vertreten haben: u.a. erwägten sie *Schanz* 1884, *Kellner* 1886, 1887, *Weber* 1889, *Ramsay* 1895-1906, *Turner* 1898, *Aberle* 1903, 1905, *Schwartz* 1907, *Steinmann* 1909. Die Hypothese wurde in zwei Formen vertreten: a) unter der Bedingung der Nachdatierung: 3 + 14 = 14; vgl das Autorenregister S. 472 Textbox Nr. 261; b) unter der Bedingung der Vordatierung: 3 + 14 = 13; vgl das Autorenregister S. 472 Textbox Nr. 262. Erst *Lietzmann* 1911 macht mit dieser philologisch fragwürdigen Auslegung Schluß. *Jewett* 1982, 93-95 hat gegen sie energisch Einspruch erhoben, doch die beste Darstellung der Summenbildung in Gal 1,18 u. 2,1 hat *Schmidt* ZNW 1990 veröffentlicht; vgl zu ihm meine Besprechung S.? - ?; ferner die Anmerkungen S. 184, 190, 207, 222, 268, 273, 290, 313 A 328, 349, 350, 418, 452, 591, 609, 658, 704 und S. 345, 446, 470, 508 A 789, 1089, 1165, 1281 zur kontroversen Auslegung der chronologischen Angaben von Gal 1 +

8. Der Grund ist dennoch klar: Wegen Lk 3,1, der Taufe Jesu im 15. Jahr des Tiberius (= Fj 28/29 nC) ¹¹⁶⁶ bzw wegen des Todes Jesu im 16. Jahr des Tiberius bzw im Jahr 29 nC. ¹¹⁶⁷ Früher als 30 nC dürfe und könne man die Bekehrung Pauli nicht ansetzen. Hier scheut *Schwartz*, als ob er vor seinem eigenen Ergebnis erschrocken wäre, oder als ob er nicht den Mut hätte, den eingeschlagenen Weg nun auch konsequent zu Ende zu gehen, vor der entscheidenden Konsequenz aus der frühen Datierung des ApoKon zurück. Erst 16 Jahre später wird Ed. *Meyer* Bd III 1923 diese unabweisbare Konsequenz ziehen. ¹¹⁶⁸

9. Es ist zweifellos eine Stärke, daß *Schwartz* die 2. JR nach Gal 2,1 mit der von Apg 11,30 identifiziert. Ebenso sieht er, daß auch Apg 15,1-6 vom Apostelkonvent in Jerusalem spricht. Aber er zieht daraus einen falschen, verhängnisvollen Schluß: Er meint, folglich sei alles, was zwischen Apg 11,30 und 15,1 stünde, redaktionell eingelegt. Die ganze 1. MR (Apg 13+14), ihre verschiedenen literarischen Elemente, seien literarische Dubletten zum Anfang der 2. MR Apg 15,36 - 16,5 und daher ungeschichtlich. ¹¹⁶⁹ Auch hierin hat Ed. *Meyer* 1923 die Hypothese von der Frühdatierung der paulinischen Chronologie korrigiert und damit verbessert.

2.

¹¹⁶⁶ *Schwartz* vertritt die Hypothese des jüdischen Jahresanfangs im Herbst am 1. Tischri und spricht deshalb von "Hj 27/28". Meine Gründe, daß das jüdische Jahr in den ca 800 Jahren von 735 vC - 70 nC im Frühjahr am 1. Nisan begonnen habe, finden sich S. ? - ? (bei meiner Besprechung von *Basnitzki* 1938) zusammengestellt.

¹¹⁶⁷ Es ist unzutreffend, wenn *Jewett* 1982, 118, behauptet: "Deshalb mußte der Zeitraum von siebzehn Jahren auf dreizehn verkürzt werden, um die Bekehrung 30/31 ansetzen zu können. Dadurch wurde die Kreuzigung in das Jahr 28 oder 29 zurückgeschoben." a) Als Kenner des Altertums rechnet *Schwartz* (wie *Conybeare & Howson* 1853, 1892, *Ramsay* 1895-1906, *Lietzmann* 1911) mit dem Datierungsmodus der Vordatierung, den *Jewett* nicht für bewiesen hält. b) Unter der Voraussetzung der Vordatierung fällt der Tod Jesu im 16. Jahr des Tiberius ins Jahr 29; ebenfalls ins Jahr 29 fällt das Konsulat der beiden Gemini, in das oft der Tod Jesu in der antiken kirchlichen Überlieferung angegeben wird. *Schwartz* verschiebt also gar nichts, sondern hält sich nur an ein überliefertes altkirchliches Todesdatum Jesu. c) Es ist klar, daß auf diesen Hintergrund der Vordatierung und der altkirchlichen Tradition zum Tod Jesu im Jahr 29 ein Todesdatum Jesu im Jahr 28 für den Kirchengeschichtler *Schwartz* und neutestamentlichen Exegeten gar nicht infrage kommt. Dieser Teil der Alternative ("Kreuzigung im Jahr 28 oder 29") ist eine Erfindung von *Jewett*. d) Für *Schwartz* steht ein Todesdatum Jesu im 16. Jahr des Tiberius in Übereinstimmung mit einem Taufdatum Jesu im 15. Jahr des Tiberius, wie man es zum einen aus Lk 3,1 und zum anderen unter der Bedingung der 1-jährigen synoptischen Dauer der öffentlichen Wirksamkeit Jesu erschließen kann (16-1 = 15). Weil er an Lk 3,1 festhält, darum folgt er der verhängnisvollen modernen Tradition, die zeitlichen Abstandsangaben in Gal 1,18 und 2,1 einander nicht nach-, sondern parallel zu ordnen. Diesen Punkt kritisiert *Jewett* und vor *Jewett* schon *Lietzmann* 1911 mE zu recht. e) Es ist genau umgekehrt, wie *Jewett* es darstellt: *Schwartz* hat sich nicht getraut, das traditionelle altkirchliche Datum der Kreuzigung Jesu im Jahr 29 zu verschieben und darum hat er die wertvollen, authentischen zeitlichen Abstandsangaben von Gal 1,18; 2,1 für den Zeitraum zwischen seinem (frühen) Datum für das Apostelkonzil und dem (traditionellen, altkirchlichen) Datum für den Tod Jesu notgedrungen, aber inkonsequent verkürzt. Hier hat seine Pionierleistung für das Paradigma der Frühdatierung - wie alles menschliche Werk - seine Grenze. (Es mußte später mit Ed. *Meyer* ein anderer kommen, der dieses Werk der Frühdatierung fortsetzte). f) *Jewett* selber setzt den Tod Jesu ins Jahr 33 nC und darum ist er mE nicht in der Lage, die Zusammenhänge, die sich bei *Schwartz* aus dem traditionellen Todesdatum Jesu im 16. Jahr des Tiberius = 29 nC = duobus Geminibus cons. ergeben, zu erfassen. Zum Tod Jesu im 16. Jahr des Tiberius vgl S. 204, 269, 344, 350, 364, 433, 471 A 406, 593, 785, 810, 860, 1052, 1167. Zu Lk 3,1 vgl auch S. 154, 471, 481, 494, 518, 566. 567 A 246, 1167, 1207, 1250, 1317, 1473, 1478.

¹¹⁶⁸ Fünfer- oder Sechserlei gehört bei diesem Mosaikstein der Frühdatierung zusammen: 1) Der Tod des Königs Herodes Agrippa im Adar des jüdischen Jahres 43/44 nC. 2) Der gemeinsame und gleichzeitige Tod der beiden Söhne des Zebedäus vor dem Tod von Herodes Agrippa. 3) Das Apostelkonzil in Jerusalem vor dem Tod der Söhne Zebedäi und vor dem Tod von Herodes Agrippa. 4) Die philologische Nachordnung der beiden zeitlichen Abstandsangaben in Gal 1,18 u. 2,1. 5) Die Vordatierung der beiden Zeitangaben in Gal 1,18; 2,1. Daraus ergibt sich mit Notwendigkeit 6) die Bekehrung Sauli/Pauli im Jahr 28 (und der Tod Jesu im Jahr 27 nC). Diesen chronologisch sachgemäßen und logischen Schluß haben erst Ed. *Meyer* 1923 und G. *Hölscher* 1940, aber noch nicht *Schwartz* 1907 gezogen. Vgl zum Tod Jesu im 14. vordatierten, jüdischen Jahr des Tiberius = 27 nC S. ? Textbox Nr. ? und die Anmerkungen S. 135, 292, 363, 471, 483, 532 A 191, 665, 857, 1168, 1213, 1363. Zur Frühdatierung vgl auch S. 147, 148, 149, 150, 154, 158, 163, 171 A 215, 221, 228, 229, 231, 250, 258, 267, 268, 269, 270, 291, S. 184, 199, 223, 227, 234, 239, 256, 268, 278, 1640 A 327, 385, 456, 474, 497, 514, 554, 589, 630, 4582, S. 292, 300, 374, 440, 471, 475, 549, 566 A 661, 684, 892, 1073, 1168, 1179, 1410, 1475 und S. 574, 575 A 1503, 1506.

¹¹⁶⁹ Dieser Gedanke der Ungeschichtigkeit der 1. MR hat verhängnisvoll weitergewirkt bei *Haenchen*, Apg 1956, und noch radikaler bei *Conzelmann*, Apg 1963 ("eine Modellreise"). Auf den Gedanken, daß Apg 15,2-4 in gewisser Hinsicht eine (umgestellte) Dublette zu Apg 11,30 darstellt, ist er nicht gekommen. Man braucht also nur Apg 15,1-6 zurückzustellen unmittelbar hinter Apg 11,30 und vor Apg 12,1, und schon hat man die ursprüngliche (vorlukanische) Anordnung wieder hergestellt (bis auf die Traditionselemente, die durch lukanische redaktionelle Kürzungen unwiederbringlich verloren gegangen sind). Dann gehören die 2. JR des Paulus und der Bericht vom Apostelkonzil (Apg 15,1-6, in den Luk natürlich auch stark redaktionell eingegriffen hat) wieder zusammen.

Die Frühdatierung der paul. Chronologie hat nicht die Konsequenz, daß die 1. MR aus der Geschichte herausgeworfen wird, sondern es ist umgekehrt, ihre Geschichtlichkeit wird aus folgendem Grund unbedingt notwendig: Zwischen dem Anfang der 4-jährigen 2. MR (47-51 nC) im Jahr 47¹¹⁷⁰ und der 2. JR (Act 11,29-30) bzw dem Apostelkonzil im Jahr 43 tut sich eine zeitliche und geschichtliche Lücke von 4 Jahren auf (43-47 nC), bei der man sich fragt, was in diesem Zeitraum geschehen sein könnte. Sofern sich Geschichtswissenschaft auf Quellen beruft und sich an Quellen hält, kann die Antwort nur lauten: In dieser Zeit nach der 2. JR Pauli, nach dem ApoKon, das vor ApG 12 wieder zurückgestellt wurde, überliefert uns die religiöse, redaktionell überarbeitete Geschichtsquelle "Apostelgeschichte des

262 13 Jahre: Summe Gal 1 + 2 (Überschneiden)

Autoren, die die 3 Jahre v. Gal 1,18 eliminieren, indem sie die 13 ("14" vordatierten) Jahre Gal 2,1 von der Bekehrung Pauli an rechnen			
1701	Spanheim	3 + 14 = 13	40-53
1706	Basnage	3 + 14 = 13	37-50
1809	Haenlein	3 + 14 = 13	36-49
1832	Schott 2	3 + 14 = 13	37-50
1833	Anger	3 + 14 = 13½	38-51/52
1847	Winer	3 + 14 = 13	38-51
1866	Renan	3 + 14 = 13	38-51
1896,97	Ramsay	3 + 14 = 13	32-45
1898	Turner	3 + 14 = 13½	35/36-49
1898,99	Bacon 2	3 + 14 = 13	34-47
1899	v. Soden 4	3 + 14 = 13	32-45
1900?	Findlay	3 + 14 = 13	36-49
1907	Schwartz	3 + 14 = 13½	30-43/44
1907	Wellhausen	3 + 14 = 13	31-44
vor1912	Prat	3 + 14 = 13½	36-49/50
1913	Brassac	3 + 14 = 13	36-49
1914	Wellhausen	3 + 14 = 13	31-44
1921	Bacon	3 + 14 = 13	35-48
1925,26	Jacquier	3 + 14 = 13	36-49
1929-31	Barnikol	3 + 14 = 13	38-51
1938	Leclercq	3 + 14 = 13	36-49
1950	Riciotti	3 + 14 = 13½	36-49/50
1956	Haenchen	3 + 14 = 13	35-48
1962	Goppelt	3 + 14 = 13	35-48
1962	Ogg	3 + 14 = 13½	34/35-48
1965	Georgi	3 + 14 = 13	35-48
1968	Ogg	3 + 14 = 13½	34/35-48
1971	Dockx	3 + 14 = 13	35-48
1973	Bruggen	3 + 14 = 13	35-48
1975	Suhl	3 + 14 = 13½	30-43/44
1981	Moody	3 + 14 = 13	46-49
1991	Saffray	3 + 14 = 13	36-49

261 14 Jahre: Summe Gal 1 + 2 (Überschneiden)

Autoren, die die 3 Jahre v. Gal 1,18 eliminieren, indem sie die 14 Jahre Gal 2,1 nachdatiert von der Bekehrung Pauli an rechnen			
1605,20	Calvisius	3 + 14 = 14	34-48
1688	Pearson	3 + 14 = 14	35-49
1804	Schmidt	3 + 14 = 14	41-55
1805	Vogel	3 + 14 = 14	33-47
1810	Eichhorn	3 + 14 = 14½	37/38-52
1826	Ideler 2	3 + 14 = 14	38-52
1826	De Wette 2	3 + 14 = 14	38-52
1830	Koehler	3 + 14 = 14	37-51
1848,59	Wieseler	3 + 14 = 14	40-54
1868,58	Ewald	3 + 14 = 14	38-52
1884	Schanz	3 + 14 = 14	37-51
1887	Kellner	3 + 14 = 14	30-44
1888	Wandel	3 + 14 = 14	34-48
1889	Weber	3 + 14 = 14	34-48
1892	Conybeare	3 + 14 = 14	36-50
1897	Harnack	3 + 14 = 14	33-47
1897	McGiffert	3 + 14 = 14	31/2-45/6
1899	v. Soden	3 + 14 = 14	34-49
1902	Farrar	3 + 14 = 14	37-51
1903,05	Aberle	3 + 14 = 14	37-51
1909	Steinmann	3 + 14 = 14	36/7-50/1
1912	Goguel	3 + 14 = 14	29/0-43/4
1931	Wikenhauser	3 + 14 = 14	35-49?
1933	Lake	3 + 14 = 14	32-46
1937	Cadoux	3 + 14 = 14	35-49
1939,50	Knox	3 + 14 = 14	37-51
1949	Dibelius 2	3 + 14 = 14	35-49
1962	Caird 3	3 + 14 = 14	37-51
1963	Conzelmann	3 + 14 = 14	35-49
1963	Grant	3 + 14 = 14	37-51
1979	Hengel	3 + 14 = 14	34-48
1981	Schekle	3 + 14 = 14½	34-48/49
1990	Kistemaker	3 + 14 = 14	35-49
1991	Carson	3 + 14 = 14	34/5-48/9

¹¹⁷⁰ Auf das Jahr 47 nC für den Anfang der 2. MR kommt man, wenn man von ihrem Ende im Jahr 51 ihre angenommene Dauer von ca. 4 Jahren zurückgeht. Die 2. MR endet, als Paulus im Jahr 51, bei Antritt von Gallios Prokonsulat, vor diesem von den korinthischen Juden verklagt und - entgegen der redaktionellen Darstellung des Lk - aus Korinth ausgewiesen wird. Vgl zum Ausgang des Prozesses gegen Paulus S. 472, 550, 555, 557 A 1170, 1414, 1436, 1444. Vgl zur Dauer der 2. MR den Exkurs bei meiner Besprechung von *Suhl* 1975 S. ? - ?. Das frühe Ende der 2. MR im Jahr 51 war lange Zeit in der Forschungsgeschichte umstritten, scheint sich aber in der letzten Zeit bis jetzt (Jahr 2000), durchgesetzt zu haben. Allerdings wird ihr Ende mE noch oft nicht für Mai/Jun 51, sondern später, Jul, Aug, Sep 51 angenommen. Vgl zum Anfang der 2. MR im Jahr 47 das nur kleine Autorenregister S. ? Textbox Nr. ?; vgl zum Ende der 1. MR im Jahr 47 nC das noch kleinere Autorenregister S. ? Textbox Nr. ?.

Lukas" in ihrem 13. und 14. Kapitel die sog erste Missionsreise der Apostel Barnabas und Paulus.¹¹⁷¹ Die Überlieferung der 1. MR in der Quelle Apg 13-14 ist eine nicht zu leugnende Tatsache; einschränkend kann nur problematisiert und gefragt werden, ob die gesamte Überlieferung der 1. MR als historisch bewertet werden darf oder nicht. (Ziel: "Dietia1A")

10. Schwartz gehört zu den wenigen, die die *διετία* in Apg 24,27 auf die Amtszeit von Felix deuten (S. 294): "Als zwei Jahre abgelaufen waren, erhielt Felix den Porcius Festus zum Nachfolger" [24,27]. Das wird ein gesundes Sprachgefühl¹¹⁷² nur so verstehen können, daß Felix zwei Jahre Statthalter war, als er abgerufen wurde. So erklärt schon die Peschitta; in neuerer Zeit ist *Petavius* [de doctr. Temp. 2.176 nach der Ausgabe Antwerpen 1703] für diese Deutung eingetreten und hat in einem Würzburger Theologen, V. *Weber* [Krit. Geschichte der Exegese des 9. Kap. d. Römerbr. Diss. Würzburg 1889, 178.188] einen Anwalt gefunden: Zuletzt hat *Wellhausen* sie mit Energie verlangt [Nachr. 1907, 8]."

Wenig später (S. 295) erläutert er das »gesunde Sprachgefühl« etwas näher: "*διετία* und *διάδοχον* correspondiren mit einander, besonders wenn durch *πληρωθείσης* der Begriff der Frist noch betont wird, und wenn diese Frist sich nicht auf das Subject des Satzes beziehen soll, so mußte es gesagt werden.¹¹⁷³ Es wäre doch nicht schwer gewesen, den Satz so zu formulieren, daß die lange Dauer der Haft klar herauskam: etwa *ὄλην δὲ διετίαν κατέσχευεν τὸν Παῦλον ἐν φυλακῇ ὁ Φῆλιξ ἕως οὐ ἔλαβεν διάδοχον* oder ähnlich."¹¹⁷⁴ Es heißt in Apg 24,27 *διετίας δὲ πληρωθείσης ἔλαβεν διάδοχον ὁ Φῆλιξ τὸν Πόρκιον Φῆστον*. ME bezieht sich der vorangestellte Genitivus absolutus *διετίας δὲ πληρωθείσης* auf das Subjekt und Prädikat des Hauptsatzes *ἔλαβεν διάδοχον ὁ Φῆλιξ τὸν Πόρκιον Φῆστον*. *Lietzmann* 1911 meinte, er müsse sich in der Gefolgschaft einer jahrhundertelangen anderen Auslegungstradition gegen diese philologische Auffassung des Satzes wenden. Seitdem meinen die meisten Ausleger, sie brauchten sich in diesem Punkte der sprachlichen Auffassung von Apg 24,27 nicht mehr mit der alternativen philologischen Auffassung von *Petavius* 1628, *Weber* 1889, *Wellhausen* 1907, *Schwartz* 1907 [*Lake* 1933, *Haenchen* 1956, *Suhl* 1975] auseinanderzusetzen. Außerdem fehlen mir bis Euseb und Hieronymus Nachweise bei den Kirchenvätern, die von einer 2-jährigen Haft Pauli in Caesarea sprechen würden. Die gibt es - so viel, wie ich weiß, nicht. Für die Frühdatierung der paulinischen Chronologie ist diese von *Petavius* 1628, *Weber* 1889, *Wellhausen* 1907 und *Schwartz* 1907 vorgetragene philologische Auffassung von Apg 24,27 schlechterdings entscheidend.¹¹⁷⁵ Die Versuche einer Frühdatierung der paulinischen Chronologie von *Kellner* 1886, 1887, *Holtzmann* 1895, *Blaß* 1895, 1896, *Harnack* 1897, *McGiffert* 1897,

¹¹⁷¹ Die Probleme der 1. MR hat *Schwartz* nicht nur ungelöst gelassen, er hat sie noch vergrößert. Das Jahr 47 nC für das Ende der 1. MR und den Beginn der 2. MR gibt es bei ihm nicht. Was die 1. MR anlangt, haben *Meyer* 1923, *Bornkamm* 1969, *Vielhauer* 1975, *Schneemelcher* 1981, *Weiser* 1981, *Pesch* 1984 und *Gnilka* im 20. Jhd die Argumente formuliert, gesammelt und zusammengestellt, die für ihre Geschichtlichkeit sprechen; vgl S. 163, 164, 176, 208, 268, 318, 319, 387, 428, 444 A 270, 272, 299, 421, 589, 715, 716, 932, 1036, 1038, 1084, S. 473, 480, 490, 532, 533, 567, 570, 583 A 1171, 1200, 1238, 1364, 1367, 1477, 1485, 1535, S. 597, 598 A 1578, 1579. Die relative zeitliche Anordnung, ob vor oder nach dem ApoKon blieb bis auf den heutigen Tag strittig; vgl S. 268, 473 A 589, 1171, S. ? A ?. Für eine längere Dauer sind bisher nur ganz wenige eingetreten, vgl. die Autorenliste S. 429 Textbox Nr. 234 und die Anmerkungen S. 163, 176, 268, 427, 473, 532, 598 A 270, 299, 589, 1035, 1171, 1364, 1580 und S. 480 A 1200.

¹¹⁷² An dieser Stelle, wo *Schwartz* in etwas unglücklicher Diktion von seinem (Sprach-)Gefühl sprach, hat *Lietzmann* mit seiner Kritik angesetzt und frank und frei behauptet, er hätte ein anderes 'gesundes' Sprach-'Gefühl'. Es kommt also methodisch auf rationale philologische (grammatikalische) Argumente in dieser exegetischen Frage an. Vgl zur Methode in der neutestamentlichen Chronologie, die weniger Chronologie als viel mehr kontroverse Exegese darstellt, auch S. 22, 171, 173, 197, 213, 227, 335, 354, 359, 394 A 43, 292, 293, 381, 431, 476, 758, 824, 848, 957 und S. 414, 451, 463, 473, 506, 530, 545, 551 A 992, 1104, 1142, 1172, 1274, 1353, 1390, 1419.

¹¹⁷³ *Schwartz* verfügte über geniale Erkenntnisse, drückte sich aber immer so komprimiert aus, daß es oft schwer war, ihn zu verstehen. Niemand von den späteren Exegeten oder neutestamentlichen Chronologen ist seit *Schwartz* auf dessen philologisches Argument eingegangen. ME implizierte er, daß mit dem Begriff des Nachfolgers (*diadochos*) auch der Begriff des Vorgängers mit gesetzt war. War Festus der Nachfolger, dann war Felix der Vorgänger. Wie dem Vorgänger, so war auch dem Nachfolger eine Frist - die Amtszeit - gesetzt. Bei Felix war diese Frist eine *Dietia*, dann kam Festus. Und insofern stimmt die Beschreibung der sprachlichen Struktur: es 'correspondiren' die Frist 'Dietia' (des Felix) und der Nachfolger 'Diadochos' (nämlich Festus) miteinander. (Ziel: "Dietia2")

¹¹⁷⁴ "Ganze zwei Jahre hielt Felix den Paulus in Gewahrsam / im Gefängnis, bis er einen Nachfolger bekam." Übersetzung von mir, H.H. Ich habe mir erlaubt, bei den Zitaten in die Interpunktion von *Schwartz* einzugreifen.

¹¹⁷⁵ Nur unter der Bedingung der hier vorgetragenen exegetischen und philologischen Deutung der *Dietia* in Apg 24,27 läßt sich die Frühdatierung vertreten, nämlich 1) das Ende der 3. MR im Jahr 55 nC und 2) der Wechsel von Felix auf Festus im Jahr 55 nC. Vgl zur Deutung der *Dietia* in Apg 24,27 S. 199, 200, 222, 228, 274, 321, 339, 396, 418 A 387, 388, 391, 451, 484, 614, 723, 769, 963, 1007, S. 256, 425, 447, 473, 529, 564 A 553, 1028, 1091, 1173, 1175, 1348, 1463 und S. ? A ?.

die zwar mit Tacitus und Josephus oder mit Euseb und Hieronymus den frühen Statthalterwechsel von Felix und Festus im Jahr 54, 55 oder 56 annehmen, die damit aber eine zweijährige Haft in Caesarea verbinden und diese 53 oder 54 beginnen lassen, sind mE gescheitert. Die 3. Missionsreise endete bei diesen Forschern zu früh und sie begann folglich auch zu früh. Dementsprechend endete auch die 2. MR zu früh¹¹⁷⁶ und der Aufenthalt Pauli in Korinth geriet einmal in Konflikt mit dem Datum des Claudius-Ediktes bei Orosius und zum anderen mit dem terminus post quem 49 oder 50 für den Prokonsulat des Gallio. Diesen terminus post quem haben mit Recht *Lehmann* 1858, *Ramsay* 1897 und *Schürer* 1898 formuliert.

11. Die »vielen Jahre« in Apg 24,10 sind keine Gegeninstanz gegen die Deutung der Dietia in Apg 24,27 auf eine zweijährige Amtszeit von Felix: Die *διετία* in Apg 24,27 wurde oft gemäß dem alten Grundsatz der christlichen Schriftauslegung *scriptura per se interpretanda est* im Zusammenhang der »vielen Jahre« zu Anfang der kleinen Paulus-Rede in Apg 24,10 gedeutet. Man datierte den Wechsel von Felix auf Festus in die Jahre 58, 59 oder 60, datierte Felix Amtszeit also von 52-58, 52-59 oder 52-60 nC, gab ihm 6, 7 oder 8 Jahre und sah sich entsprechend diesen Annahmen durch die vielen Jahre von Apg 24,10 bestätigt. Wurde a) der Wechsel von Felix auf Festus aufgrund der Anzeichen bei Tacitus, Josephus, Euseb und Hieronymus ins Jahr 55 gesetzt und wurde b) die Dietia von Apg 24,27 auf Felix gedeutet, so blieben Felix von 52-55 nC höchstens drei Jahre, und wenn die Ernennung von Felix nach dem Prozeß gegen Cumanus erst spät in den Herbst 52 fiel und wenn er folglich wegen *mare clausum* gegen Ende des Jahres 52 nicht mehr reisen und daher erst Juni 53 in Caesarea eintreffen und sein Amt beginnen konnte, dann blieben erstens für die Zeit seiner Präfektur in Judäa nur 2 Jahre und dann wurden zweitens die »zwei Jahre« der Dietia in Apg 24,27 bestätigt. Für *Schwartz* sind die »vielen Jahre« für Felix von Apg 24,10

263 Todesjahr 57 nC getrennt v. Petrus

1) redaktionell, weil die Rede dem Paulus von Lukas in den Mund gelegt ist. 2) Gehört *πολύς* in das rhetorische Repertoire der antiken Eröffnung einer antiken Rede.

3) Reichen 2-3 Jahre auch aus, um im Proömium einer Rede als »viel« bezeichnet zu werden (S. 294): "Der Anfang von Paulus Rede [24,20], der Felix 'viele' Amtsjahre zuschreibt, reicht zum Gegenbeweis nicht aus; die Rede ist eingelegt, und außerdem ist *πολύς* ein Wort, das ins rhetorische Proömium nun einmal gehört, ohne daß man sich viel dabei denkt. Umgekehrt wäre der Ausdruck [sc. in Apg 24,27] von unerhörter Dunkelheit wenn die zwei Jahre auf die Dauer des Processes zu beziehen wären, wie die tralaticische Interpretation immer von neuem behauptet."¹¹⁷⁷ (Ziel: "Tod57A")

Getrennte Todesjahre Petri (Nero 10 vollendet = 64 nC) et Pauli (Nero 4 vordatiert = 57 nC)			
Jahr	Autor	Paulus	Petrus
1887	Kellner	57 nC	55 nC
1897	McGiffert	58 nC	64 nC
1907	Schwartz	57(58)	64 nC
1914	Weilhausen	58 nC	?
1956	Haenchen	58 nC	?
1970-2005: Restaurative Rückkehr zu alten chronolog. Positionen des 16.-19. Jhdts: Gemeinsames Todesjahr Petri et Pauli			
1971/74	Dockx	67 nC	67(68)
1980	Pesch	67 nC	67(68)
2005/08	Vermes	67(68)	67(68)

12. Für die Überstellung Pauli von Caesarea nach Rom per Schiff gewinnt *Schwartz* den Termin »Sommer 55« (S. 295): "Die Frist von zwei Jahren stimmt mit der Geschichte überein. Oben wurde nachgewiesen, daß Felix 52 oder 53 die Procuratur erhielt, und wahrscheinlich gemacht, daß er 55 nach [nein!, muß heißen: vor] dem Sturz seines Bruders abberufen wurde.¹¹⁷⁸ Damit ist das Datum der Verhaftung des Paulus gewonnen, Pfingsten 55: Felix Absetzung erfolgte rasch darauf, und lange hat er [sc. Festus] den Prozeß [sc. gegen Paulus] nicht verschoben. Noch im Sommer desselben Jahres ist Paulus nach Rom transportiert

¹¹⁷⁶ Zu dieser übertrieben frühen, unhaltbaren, durch eine falsche Interpretation der Dietia von Apg 24,27 veranlaßten Frühdatierung der paulinischen Chronologie vgl. S. 199, 267, 321, 474 A 389, 584, 723, 1176. Es gibt auch das andere Extrem: Die 3. MR dauert 4 Jahre und wird absolut korrekt von 51-55 nC datiert, aber die Dietia 24,27 wird fälschlich auf die Gefangenschaft Pauli in Caesarea gedeutet. Auf diese Weise gerät der Wechsel von Felix auf Festus ins Jahr 57 nC und der Anschluß an die antiken Quellen / Schriftsteller (Josephus, Tacitus, Euseb, Hieronymus) geht verloren. (Ziel: "zufüh")

¹¹⁷⁷ Zu den »vielen Jahren« von Apg 24,10 vgl. auch S. 203, 221, 320, 354, 474, 492 A 403, 449, 721, 829, 1177, 1246. (Ziel: "VieleJahre")

¹¹⁷⁸ Vgl. zum Ende der 3. MR im Jahr 55 und zum Wechsel von Felix auf Festus im Jahr 55 unter der Bedingung der Deutung der Dietia in Apg 24,27 auf Felix den Exkurs zum Jahr 55 im Anschluß an meine Besprechung von *Dockx* 1971 S. ? - ? und darin das Autorenregister S. ? Textbox Nr. ?; außerdem die Anmerkungen zum Jahr 55 nC S. 154, 166, 226, 229, 269, 449, 474 A 250, 277, 278, 473, 486, 596, 1096, 1178 und S. ? A ? und S. ? A ?.

worden (Anm 1: Über den Wirbericht von der Seereise verweise ich auf *Wellhausen* Nachr. 1907, 17ff. Er hatte ursprünglich mit Paulus nichts zu tun).¹¹⁷⁹ Daraus folgt, daß die 2-jährige Gefangenschaft in Rom von 55-57 nC dauerte.¹¹⁸⁰ (Ziel: "Dietia E")

13. Für *Schwartz* schließt die Apostelgeschichte in 28,30-31 mit dem Tode Pauli (S. 298):¹¹⁸¹ "Es ist als sichere und unzweifelbare Thatsache anzusehen, daß Paulus nach zweijährigem Aufenthalt in Rom, also im Jahr 57 oder spätestens 58, vor das Kaisergericht gestellt, verurteilt und hingerichtet wurde."¹¹⁸²

14. Diesen letzten Schluß gewinnt *Schwartz* aus einer kritischen Untersuchung des lukanischen Berichtes über den Prozeß gegen Paulus (S. 297): "Es kommt also bei einigem Zusehen heraus: Paulus war auf Grund bestimmter Dinge beschuldigt, sich gegen das Gesetz (durch die Beleidigung des Hohenpriesters), gegen den Tempel (durch Einführung eines Unbeschnittenen) und gegen den Kaiser (durch Aufreizung der Juden zu Gewaltthätigkeiten) vergangen zu haben." Anm 2: "Der Tribun sieht in Paulus einen aufrührerischen Propheten [21,38] und verhaftet ihn darum. 24,18 behauptet Paulus *ὁ μετὰ ὄχλου οὐδὲ μετὰ θορύβου* im Tempel gewesen zu sein; von 24,12 war schon die Rede." S. 296/97: "Der Nichtjude, der den inneren Tempelhof betrat, war vogelfrei (Anm 1: vgl die berühmte Inschrift (jetzt bequem bei *Dittenberger* *Orientalis graeci* inscript. 598 zu finden...))... Veranlaßte aber, wie Paulus schuld gegeben. ein geborener Jude einen Heiden, das Verbot zu übertreten, und reizte dies die Juden zu einem Aufstand, so konnte er allerdings wegen *seditio* belangt und zum Tode verurteilt werden." S. 298: Der Prozeß gegen Paulus vor dem Kaisergericht in Rom habe ordnungsgemäß stattgefunden. Dazu gehörte, daß nicht nur der Beklagte gehört wurde, sondern auch die Kläger, in diesem Falle also die Juden aus Jerusalem bzw aus der jüdischen Gemeinde in Rom. Ein Rest davon sei in Act 28,17ff enthalten (S. 298), "aber es ist durch Uebearbeitung so zerstört, daß ich wenigstens daran verzweifle, den echten Kern herauszuschälen. Nur das sieht man auch hier: der Redactor der Apostelacten sucht auf alle Weise den Gang des Processes zu verschleiern. Darum hat er auch den Ausgang gestrichen, der ursprünglich erzählt sein muß... Ein freisprechendes Urteil ist nicht ergangen. Diesen Triumph über die Juden hätten die Christen nicht vergessen und die Apostelacten nicht verschwiegen. Dann bleibt nichts anderes

¹¹⁷⁹ *Wellhausen* 1907 hat wohl auch die *Dietia* Apg 24,27 auf die Amtszeit des Felix gedeutet, und er hat als radikaler Kritiker gewagt, den Schiffbruch vor Malta und die Überwinterung auf Malta (Apg 27/28) aus der Lebensgeschichte des Paulus zu verbannen (vgl die nähere Erörterung S. 485 - 488), aber er hat noch nicht die sich aus diesen philologischen, redaktions- und literarkritischen Erkenntnissen ergebenden chronologischen Schlüsse gezogen, daß die Gesamtzeit der paulinischen Haft an seinem Lebensende nur 2 Jahre betragen hat (vgl dazu die Textbox S. 486 Nr. 273). Diese Schlüsse hat als erster und bisher einziger Ed. *Schwartz* 1907 gezogen. Damit hat er einen schwer aufzufindenden Mosaikstein aus dem verschollenen Mosaik der Frühdatierung wiederentdeckt. Vgl zur Frühdatierung und den einzelnen, verstreuten, wieder aufgefundenen Mosaiksteinen der Frühdatierung S. 147, 148, 149, 150, 154, 158, 163, 171 A 215, 221, 228, 229, 231, 250, 258, 267, 268, 269, 270, 291. S. 184, 199, 223, 227, 234, 239, 256, 268, 278, 1640 A 327, 385, 456, 474, 497, 514, 554, 589, 630, 4582 und S. 292, 300, 374, 440, 471, 475, 549, 566 A 661, 684, 892, 1073, 1168, 1179, 1410, 1475.

¹¹⁸⁰ Niemand hat in der Zeit zwischen Hieronymus (Ende 4. Jhdt) und *Schwartz* (1907) und nach *Schwartz* (1907 - 2000) je wieder die gesamte Zeit der Gefangenschaft Pauli von der Gefangennahme zu Pfingsten in Jerusalem, der Haft in Caesarea, dem Schiffstransport von Caesarea nach Rom und der Gefangenschaft in Rom auf nicht mehr als zwei Jahre vom 2. - 4. (vordatierten, jüdischen) Jahr Neros (55 - 57 nC) berechnet. Die gewöhnliche Annahme christlicher Exegeten sah und sieht dafür 5 Jahre vor: $2 + 1 + 2 = 5$ Jahre (2 Jahre Haft in Caesarea, 1 Jahr[eswechsel] mit Schiffbruch vor Malta bei der Überfahrt von Caesarea nach Rom, 2 Jahre Haft in Rom). *Schwartz* rechnet nur mit $0 + 0 + 2 = 2$ Jahren (55-57 nC). Wenn das Paradigma der Frühdatierung acht Zeiträume enthält $1 + 2 + 13 + 4 + 4 + 4 + 2 + 0 = 30$ Jahre, so hat *Schw.* als bisher einziger die Dauer des siebenten Zeitraums mit 2 Jahren wiedergefunden. Vgl zu den 2 Jahren Haft am Lebensende Pauli den Exkurs S. ? - ? und das Autorenregister in der Textbox S. 537 Nr. 309.

¹¹⁸¹ Die moderne redaktionskritische Forschung an der Apostelgeschichte kommt zum selben Ergebnis, daß Paulus am Ende der Apg (vgl 28,30-31) hingerichtet wurde, aber auf ganz anderem Wege: Sie sind der Auffassung, daß Lukas von dem Märtyrertod Pauli wußte, daß er aber mehrmals dieses Wissen nur indirekt und verdeckt, jedoch nicht offen und direkt anklingen läßt, u.a. zB in der Abschiedsrede vor den Presbytern aus Ephesus in Milet Apg 20,17-38; vgl zB *Roloff*, Apg 1981. Vgl zum Tod Pauli am Ende der Apg auch S. 205, 207, 295, 357, 374, 397, 475, 565 A 410, 416, 675, 838, 892, 974, 1181, 1467, 1468 und S. ? A ?.

¹¹⁸² Zum Tod Pauli im Jahr 57 oder 58 vgl S. 206, 475 A 414, 1182 bzw zum Tod Pauli im 4. Jahr Neros S. 206, 223, 267, 289, 295, 374, 456, 475 A 414, 458, 587, 652, 674, 888, 893, 1121, 1182. Zur sekundären Tradition vom gleichzeitigen Tod Petri et Pauli im 4. Jahr Neros vgl S. 205, 206, 295 A 411, 414, 674. *Schwartz* hatte bei seinem Ergebnis mit *Kellner* 1887 nur einen einzigen Vorgänger, wobei - wie schon erwähnt - *Kellner* die *Dietia* von Apg 24,27 in unhaltbarer Weise als Gefangenschaft Pauli in Casarea deutete und diese von 53 bis Dez 54 nC datierte. Einen Nachfolger hat *Schwartz* in seiner Kombination mehrerer kritischer Erkenntnisse (1. Ende der 3. MR im Jahr 55 nC, 2. Verhaftung Pauli in Jerusalem Pfingsten 55 nC, 3. Wechsel von Felix auf Festus im Jahr 55 nC, 4. Deutung der *Dietia* von 24,27 auf Felix, 5. Der Wir-Bericht der Seereise Apg 27-28 hat mit Paulus nichts zu tun, 6. Gefangenschaft in Rom 55 - 57 nC, 7. Tod Pauli im Jahr 57 nC) bis heute (bis zum Jahr 2000 nC) nicht gefunden. Aber in der 1 Jahr späteren, mE falschen Alternative, die er um der Freundschaft zu *Wellhausen* offengehalten hat, gibt es einige Vorgänger und Nachfolger, vgl das Autorenregister S. 474 Textbox Nr. 263 und S. 537 Textbox Nr. 309.

übrig als der Schluß, daß der in Caesarea begonnene Proceß mit der Hinrichtung endete.¹¹⁸³ S. 299: "Mit dieser Auflehnung gegen die kaiserliche Justiz hätte er sich um den Erfolg seiner Redaktionsarbeit gebracht und den Gegensatz zwischen Christentum und Staatsgewalt, den er leugnet, scharf und drastisch hervortreten lassen. So ließ er das Ende des Processes fort."¹¹⁸⁴ Es ist sehr charakteristisch, daß er sich nicht dazu hat entschließen können, die Verurteilung des Paulus durch den Kaiser als Martyrium zu verherrlichen; für ihn machen nur die Juden und allenfalls schlecht unterrichtete Statthalter Märtyrer, aber nicht der Kaiser."

15. Die kirchliche Tradition behauptet seit 1700-1800 Jahren, daß Paulus und Petrus gemeinsam, im gleichen Jahr, am gleichen Tag (29. Juni) Märtyrer geworden wären. Aber *Schwartz* kommt zu dem Ergebnis, daß Paulus schon 57 (allenfalls 58) hingerichtet wurde und so setzt er sich auch kritisch mit diesem Teil der Tradition auseinander; aber nicht chronologisch, sondern - an Hand des Begriffes »coercitio« - wenn man so will - juristisch: Nachdem er sich intensiv mit dem Prozeß gegen Paulus befaßt hat, arbeitet er den Unterschied zu den Hinrichtungen der Christen im Jahr 64 nC aus, von denen Tacitus berichtet (S. 299): "Mit der sog. neronischen Verfolgung hängt der Tod des Paulus nicht zusammen, nicht einmal in der an den Gräbercultus anknüpfenden Legende."¹¹⁸⁵

¹¹⁸³ Damit gewinnt *Schwartz* auch den achten und letzten Zeitraum im Paradigma der Frühdatierung $1 + 2 + 13 + 4 + 4 + 4 + 2 + 0 = 30$ Jahre: Die Haft in Rom endete mit dem Tod; eine Freilassung und abermalige Mission in Spanien oder im Orient (Pastoralbriefe) gab es nicht. Die Zeit zwischen dem Ende der 2-jährigen Gefangenschaft in Rom und dem Märtyrertod Pauli ist auf 0 Jahre (0 Monate und 0 Tage) anzusetzen. Dies hatte vor ihm allerdings auch schon *Sabatier* 1881 ausgesprochen. Vgl zu diesem Abstand von 0 Jahren S. 182, 475, 1635, 1638, 1644 A 321, 1183, 4561, 4575, 4599. - Zur absoluten Datierung der paulinischen Chronologie im Paradigma der Frühdatierung: Umfaßt das Paradigma die acht Zeiträume $1 + 2 + 13 + 4 + 4 + 4 + 2 + 0 = 30$ Jahre, so ist mit der Auffindung des Todesjahres Pauli im Jahr 57 nC die gesamte paulinische Chronologie datiert: Tod 57 nC; 2 Jahre Haft am Lebensende 55-57 nC; Verhaftung in Jerusalem 55 nC; Dauer der 3. MR 4 Jahre von 51-55 nC; Ende der 2. MR (und Beginn der 3. MR) 51 nC; 18 Monate Aufenthalt Pauli in Korinth Nov 49 - Mai 51; Claudius-Edikt 49 nC; Gallios Amtsjahr 1. Mai 51/52 nC; Dauer der 2. MR 4 Jahre von 47-51 nC; Ende der 1. MR (und Beginn der 2. MR) 47 nC; Streit mit Simon Petrus in Antiochia zwischen der 1. und 2. MR 47 nC; Dauer der 1. MR 4 Jahre 43-47 nC; Apostelkonzil in Jerusalem 43 nC; Verfolgung durch Herodes Agrippa 43/44 nC; Beginn der 1. MR Herbst 43 nC; 2. Jerusalemreise Pauli zum Apostelkonzil 43 nC (vermutlich Pfingsten 43 nC); 13 ("14" vordatierte) Jahre Missionsaufenthalt in Syrien und Kilikien von 30-43 nC; Flucht aus Damaskus und 1. Jerusalemreise Sauli/Pauli 30 nC; 2 ("3" vordatierte) Jahre Aufenthalt / Mission in der Arabia von 28-30 nC; Berufung Sauli/Pauli durch den Auferstandenen in einer Christusvision vor Damaskus, Bekehrung und Taufe Sauli/Pauli 28 nC; 1 Jahr (bzw 18 Monate) erste hellenistisch-christliche Mission der aus Jerusalem geflohenen Hellenisten bis zur Berufung und Bekehrung Sauli/Pauli vor und in Damaskus 27-28 nC; Martyrium des Stephanus 27 nC und wenige Monate davor Kreuzigung Jesu am 14. Nisan des Jahres 27 nC. Vgl zum Paradigma der Frühdatierung auch S. 179, 192, 227, 239, 297, 316, 359, 476, 482 A 313, 357, 475, 514, 677, 709, 849, 1183, 1210 und S. 494, 514, 535 A 1250, 1302, 1378.

¹¹⁸⁴ *Schwartz* ist der Überzeugung, daß Lukas mehr wußte, als er geschrieben hat. Ein wesentlicher Teil der lukanischen Redaktionsarbeit bestand im Übergehen, Weglassen, Streichen, Verschweigen. Darin, nicht alles zu sagen, was man weiß, scheint mir Lukas ein Meister gewesen zu sein. Vgl zu den redaktionellen lukanischen Kürzungen auch den entsprechenden Exkurs bei meiner Besprechung von *Vielhauer* 1975 S. ? - ? und die Anmerkungen S. 195, 237, 432, 433, 438, 476 A 367, 368, 370, 506, 1047, 1050, 1064, 1066, 1184, S. ? A ?. - Sinn und Zweck dieser Art von Redaktionsarbeit betreffs des Verhältnisses zum römischen Staat: Der christlichen Gemeinde bzw den christlichen Gemeindegliedern sollte es in der Verfolgung und vor den römischen Richtern leichter gemacht werden, ihre Unschuld zu beweisen. Außerdem wollte Lukas die Gemeindeglieder und ihre Angehörigen und Freunde vor dem mit dem Märtyrertod verbundenen Schmerz, dem Leid und der Trauer bewahren. Das Martyrium galt dem Lukas um die Wende vom 1. zum 2. Jhd noch nicht als erstrebenswertes Ziel.

¹¹⁸⁵ Auch *Turner* hat auf diesen Unterschied, der im römisch-christlichen Gräbercultus zwischen dem Tropaion des Paulus und dem Tropaion des Petrus bei dem römischen Presbyter Gaius (ca 200 nC) gemacht wurde, hingewiesen. Aber *Turner* behauptet nur unterschiedliche Tage bei gleichem Jahr, während *Schwartz* sich juristisch für einen ganz anderen Prozeß und, was den Tod Pauli anlangt, mit "57 spätestens 58" auch für ein ganz anderes Jahr [und natürlich auch für einen anderen Tag] ausspricht. - *Harnack* hatte sich für das Jahr 64 als Jahr der Hinrichtung von Petrus [und - bei ihm auch - Paulus] ausgesprochen (*Turner* 1898 und *Lietzmann* 1916/1927 sind ihm darin gefolgt). Es mußte gegenüber der Tradition ein Fünffaches geleistet werden: 1. Der sekundäre, historisch falsche Zusammenhang des gleichzeitigen Todes von Petrus und Paulus am gleichen Tag im gleichen Jahr, den auch *Harnack* noch festhält, mußte aufgebrochen werden. 2. Die Tradition von Euseb und Hieronymus (das 14. [nachdatierte oder vordatierte] Jahr Neros = 68 oder 67 nC als Jahr des gemeinsamen Todes) mußte als ebenfalls sekundär erkannt werden (das war die Leistung von *Harnack*, der wenigstens das Jahr 64 in sein altes Recht wieder einsetzte). 3. Das Jahr der neronischen Verfolgung 64 nC (= 10. vollendetes, effektives Regierungsjahr Neros) mußte gemäß Tacitus als das Jahr des Brandes von Rom und gemäß Clemens von Rom als das Jahr des Todes Petri und vieler Christinnen und Christen Roms nachgewiesen werden. 4. Das Jahr 57 oder 58 (das 4. vordatierte oder nachdatierte Jahr Neros) mußte innerhalb der Hypothese der Frühdatierung der paulinischen Chronologie als Jahr des Todes Pauli bestimmt werden (das haben *Kellner* 1887 und *Schwartz* 1907 mit je unterschiedlichen Quellen und Methoden geleistet). 5. Der juristische Unterschied zwischen dem römischen Verfahren gegen die Christinnen und Christen im Jahr 64 ('coercitio') zum ordentlichen Verfahren vor einem kaiserlichen Gericht im Prozeß gegen Paulus mußte herausgearbeitet und dargestellt werden. 6. Dieser Weg ist noch nicht zuende gegangen, denn viele gelehrte Christinnen und Christen halten auch noch heute, an der Wende vom 20. zum 21. Jhd, an der 1800 Jahre alten, mE sekundären Tradition fest (vgl *Pesch*, Rudolf: Der Märtyrertod des Petrus in Rom. In: Simon Petrus, Stuttgart 1980, 113-134, bes. S. 129: "Auf Hieronymus (und Eusebius) geht also die Datierung des Todes des Petrus Ende 67 oder Anfang 68 n.Chr. zurück, die insgesamt als die wahrscheinlichere zu gelten hat"). Vgl zum zeitlich getrennten Tod von Petrus und Paulus die Autorenliste für die wissenschaftlichen Vertreter dieser Ansicht vor 1910 S. 522 Textbox Nr. 295 und die Anmerkungen

Jene Verfolgung war eine brutale Maßregel der Coercition, die gegen die Peregrinen in Rom schonungslos einschreiten konnte, sonderlich wenn es keine Standespersonen waren; Paulus war römischer Bürger und hat den Richter, auf den er Anspruch hatte, gefunden. Er wurde in Folge eines jüdischen Aufruhrs in Jerusalem verurteilt, ohne daß das formelle Recht dabei verletzt wurde; die von Nero gemarterten Christen sollten Brandstifter in Rom gewesen sein und wurden so zu sagen im Verwaltungswege beseitigt. Wo ist da ein Zusammenhang zu finden?" (Ziel: "Tod57E")

16. Zusammenfassung: Der geringe Abstand zwischen Tod Jesu und Bekehrung Pauli, die Bekehrung früh im Jahr 29 oder 30 (allerdings immer noch 1-2 Jahre zu spät), der gemeinsame Tod der Söhne des Zebedäus (Jakobus und Johannes) früh im Jahr 44 oder 43, das Apostelkonzil ebenfalls früh im Jahr 44 oder 43, das Ende der 3. MR früh im Jahr 55 und der Tod Pauli früh im Jahr 57 (oder 58), unterschieden vom Tod der Märtyrer(innen) und vom Tod Petri in der neronischen Verfolgung nach dem 19-26. Juli 64 nC - das waren die großen, gewaltigen Leistungen von *Schwartz*. Dem stehen aber auch Schwächen und Belastungen gegenüber, die die Hypothese der Frühdatierung der paulinischen Wirksamkeit durch einen ihrer besten Vertreter selbst desavouiert haben: 1) Die Eliminierung der 1. MR; 2) die nebenordnende Verbiegung der wertvollen, zeitlichen Abstandsangaben in Gal 1,18 und 2,1; 3) der fehlende Mut, von 43 nC aus für die Berufung und Bekehrung Sauli/Pauli das Jahr 28 nC und 4) für den Tod Jesu das Jahr 27 nC zu folgern. (Ziel: "Exkurs43A")

17. Anhang: Ex-264 Ein Mosaikstein der Frühdatierung zum Jahr 43 nC / 4. Claudius

kurs zum Jahr 43:¹¹⁸⁶

Eine vielfältige, variantenreiche, vielfach selbstständige und unabhängige Überlieferung bestätigt in verschiedenen Hinweisen die relative und absolute Chronologie von Apg 11,27-30; 12, 1-2.3-6.7-17.20-23 und die große Bedeutung des Jahres 43, dessen Hauptereignis wohl war, daß in diesem Jahr das Apostelkonzil stattfand.¹¹⁸⁷

17.1 Die Hungersnot bzw die Überbringung der antiochenischen Kollekte

aus Anlaß der Hungersnot fand nach Orosius VII 6,12 im 4. Jahr des Claudius (= 43 nC) und nach Euseb, Kanon zum Jahr Abr 2058 in Ol 205,3 (= 43/44 nC) statt.¹¹⁸⁸

17.2 Der 25-jährige petrinische römische Episkopat begann nach der Tradition in diesem Jahr 43 nC und zwar nach den etwas korrupten Fasti Vindobonenses im Konsulatsjahr Tiberio III et Gallo cons = 43 nC,¹¹⁸⁹ wie *Mommsen* 1850 diese Angabe in den Fasti Vindobonenses auf unsere christliche Ära reduziert hat.

17.3 Der erste antiochenische Bischof Euodius begann nach der Überlieferung in Eusebs Kanon im Jahr Abr 2058 = 43 nC.¹¹⁹⁰

17.4 Die bei Hieronymus überlieferte Summe "37 Jahre"¹¹⁹¹ teilt sich in 12 und 25 Jahre,¹¹⁹² absolut sind die Jahre 31 - 43 - 68 nC damit gemeint.

17.5 Ursprünglich - vor der sog. Vierer-Verschiebung - war die Summe anders geteilt: 16 - 21 =

Das Jahr 43 nC (= 4. Claudius) in verschiedenen Überlieferungen				
1	Tacitus, Annalen Euseb, Kanon	Tiberio III et Vitellio cons 4. Claudius	Sieg und Triumph üb. Britten Feldzug gegen die Britten	43 nC 43 nC
2	Orosius	4. Claudius	Hungersnot	43 nC
3	Euseb, Kanon (korrigiert: Bei Euseb sind die Kaiserjahre gegenüber den Olympiadenjahren verschoben)	4. (statt 2.) Claudius = 7. (statt 5.) Agrippa = Ol 205,3 = 43/44 nC	Hungersnot	43 nC
4	Euseb, Kanon	4. Claudius = Abr 2058	Euodius I. Bischof in Antiochia	43 nC
5	Fasti Vindob.	Tiberio III et Gallo cons	Petrus 1. Bischof in Rom	43 nC
6	Hieronymus	(37-12 =) 25 Jahre	4. Claudius - 14. Nero	43 nC
7	Zeugen d.2.Jhs (<i>Harnack</i>)	(37-25 =) 12 Jahre	18. Tiberius - 4. Claudius	43 nC
8	Hieronymus (37 J.)	(37-16 =) 21 Jahre	4. Claudius - 10. Nero	43 nC
9	Hieronymus (37 J.)	(37-21 =) 16 Jahre	14. Tiberius - 4. Claudius	43 nC
10	Apg 12,23/Josephus	4. Claudius = 8. Agrippa	Tod Agrippas	43/44 nC
11	Apg 12,1-2/Mk 10,38-39	4. Claudius = 8. Agrippa	Christenverfolgung / Tod von Johannes u. Jakobus Zebedäus	43/44 nC
12	Apg 12,3-5	4. Claudius = 8. Agrippa	Verhaftung Petri	43/44 nC
13	Apg 11,30 = Gal 2,1	4. Claudius = 8. Agrippa	2. Jerusalem-Reise Pauli	43/44 nC
14	Gal 2,1-10 = Apg 15,1-6	vor d. Tod v. Johannes u. Jakobus, vor Agrippas Tod	Apostelmissionskonferenz bzw Apostelkonzil (<i>Schwartz</i>)	43 nC
15	Apg 12,6-17	5. Claudius = [9. Agrippa]	Befreiung Petri	Pesach 44
16	Josephus	5. Claudius = [9. Agrippa]	Antritt von Fadus in Judäa	44 nC

¹¹⁸⁶ Zur relativen und absoluten Chronologie von Apg 11,20 - 12,23 vgl die tabellarische Zusammenstellung bei meiner Besprechung von *Belsler* 1898 S. 318 Textbox Nr. 176.

¹¹⁸⁷ Vgl die Zusammenstellung der Hinweise auf das Jahr 43 in der Textbox S. 478 Nr. 264.

¹¹⁸⁸ Zur Hungersnot im 4. Jahr des Claudius und zur Sammlung und Überbringung einer Kollekte in diesem Jahr vgl S. 319. 336, 346, 347, 531 A 716, 760, 796, 797, 798, 1358, 1359, 1360.

¹¹⁸⁹ Vgl zu dieser Angabe in den Fasti Vindobonenses S. 290, 371 A 656, 875.

¹¹⁹⁰ Vgl zu Euodius Anfang S. 378 A 908.

¹¹⁹¹ Vgl zu den 37 Jahren für die Zeit von Jesu Tod bis Petri Tod S. 287, 288, 289, 292 A 645, 652, 653, 663, 665.

¹¹⁹² Zur Überlieferung der 25 Jahre für den petrinischen Episkopat vgl S. 287, 290, 294 A 647, 655, 671. Zur Überlieferung, daß die Jünger nach Jesu Tod und Auferstehung noch 12 Jahre in Jerusalem geblieben sind, vgl S. 287, 292, 482 A 646, 662, 1208.

37 bzw absolut waren die Jahre 27 - 43 - 64 damit bezeichnet.¹¹⁹³ In beiden Fällen, gleich wie die Summe geteilt wurde, war die Teilungsepoche das 4. vordatierte oder das 3. nachdatierte Jahr des Claudius = 43 nC.

265 Mosaikstein d. Frühdat.: 4. Claud - 4. Nero

17.6 Herodes Agrippa bekam im 1. vordatierten Jahr des Kaisers Claudius von diesem die Herrschaft über Judäa und Samaria zu seinem übrigen Reichsgebiet hinzugeschenkt; er herrschte insgesamt 7 Jahre lang als König über Ituräa von 37-44 nC, davon zusätzlich auch über Judäa 3 Jahre, vom 1. - 4. vordatierten Jahr des Kaisers Claudius, 41-44 nC bzw genauer von Fj (jüd) 40/41 bis Fj (jüd) 43/44 nC.¹¹⁹⁴ vielleicht ¼ Jahr, vielleicht ½ Jahr vorher, ca. Mitte des jüdischen Jahres 43/44 nC, hat Agrippa ein Verfolgung über die jerusalemer Urgemeinde gebracht (Apg 12,1-3) und die Söhne Zebedäi enthaupten und Simon Petrus inhaftieren lassen;¹¹⁹⁵

Berechnung d. Zeit 4. Claudius - 2./4. Nero Apg 11,30 - 21,17 bzw 28,30-31		
04. - 15. Claudius	11 Jahre	43 - 54 nC
01. - 02. Nero	1 Jahr	54 - 55 nC
04. Claudius - 02. Nero	12 Jahre	43 - 55 nC
02. - 04. Nero	2 Jahre	55 - 57 nC
04. Claudius - 04. Nero	14 Jahre	43 - 57 nC

17.7 Davor (ebenfalls im Jahr 43 nC) fand das Apostelkonzil Gal 2,1-10 = Apg 15,1-6 und die 2. Jerusalemreise des Apostels Paulus Gal 2,1 = Apg 11,30 statt.

17.8 Die wunderbare Befreiung Petri aus dem Gefängnis fand vermutlich ca 40 Tage nach Agrippas Tod um Ostern / Pesach 44 nC statt. Simon Petrus ging nach Apg 12,17 »an einen anderen Ort« (= Antiochia?).

17.9 Das Jahr 43 ist zwar umstritten, problembeladen und oft abgelehnt, aber es ist biblisch wie altkirchlich außerordentlich gut bezeugt.¹¹⁹⁶

17.10 Hj 40/41 war ein Sabbatjahr, Spätherbst 40 wurde nicht gesät, Pfingsten 41 wurde nicht geerntet. Man lebte von den Vorräten, die in den 6 Jahren zuvor gesammelt wurden. Fiel in das Jahr 41/42 eine Dürre in Judäa, so wurde auch Pfingsten 42 nicht geerntet und da alle Vorräte wegen des vorausgehenden Sabbatjahres aufgebraucht waren, trat eine Hungersnot ein. Von ca. Pfingsten 42 bis Pfingsten 43 nC sammelte man in der christlichen Gemeinde von Antiochia für die notleidenden Brüder und Schwestern in den christlichen Gemeinden Judäas. Im Jahr 43 überbrachte man durch Barnabas und Paulus zur Linderung des Hungers diese Kollekte.¹¹⁹⁷

17.11 Es war die Zeit während der Herrschaft des Königs Agrippa (41-44 nC), in der auch die Königin Helena von Adiabene die ganze jüdische Bevölkerung mit einer großzügigen Brotspende

¹¹⁹³ Vgl S. 290, 293, 298, 371, 372, 373, 374, 379 A 655, 657, 666, 678, 877, 879, 884, 885, 888, 908 zur Viererverschiebung.

¹¹⁹⁴ Zu den Regierungsjahren des Königs Herodes Agrippa I. und zur Zählung der gleichzeitigen römischen Kaiserjahre (Tiberius Todesjahr, Caligula, Claudius Anfang) vgl bei meiner Besprechung von *Aberle* 1903, 1905 S. 450 Textbox Nr. 249.

¹¹⁹⁵ Das war die Erkenntnis von Ed. *Schwartz* 1904 über den gleichzeitigen Tod der beiden Söhne des Zebedäus.

¹¹⁹⁶ Vgl die verschiedenen früheren und späteren Verweise auf das Jahr 43 nC S. 17, 150, 153, 157, 207, 239, 289, 290, 292 A 18, 230, 245, 257, 417, 514, 654, 656, 665, S. 317, 319, 347, 362, 371, 378, 468, 470 A 712, 716, 797, 855, 875, 908, 1157, 1163, S. 479, 531 A 1196, 1357.

¹¹⁹⁷ Zur Hungersnot im Jahr 43 vgl die Verweise S. 319, 336, 346, 347, 531 A 716, 760, 796, 797, 798, 1358, 1359, 1360, S. ? A ?, S. ? A ?.

erfreute.¹¹⁹⁸

17.12 Schwartz hat alle die verschiedenen, zusätzlichen Aspekte, die seinen Ansatz des ApoKon auf das Jahr 43 unterstützen und absichern würden, noch nicht einmal mit einbezogen.

266 Lk 3,1 liegt 2/3 Jahre zu spät: Von d. Taufe Jesu bei Lk bis z. 2. JR bei Lk

2/3 Jahre fehlen: Lukanischer Abstand zwischen Taufe/Tod Jesu (Lk 3,1) und 2. Jerusalemreise (JR) Pauli (Apg 11,30)			
Von Jesu Taufe bis Jesu Tod	15. - 16. Tiberius	1 Jahr	28/29 - 29/30 nC
Jesu Tod b. Pauli Bekehrung	16. - 17. Tiberius	1 Jahr	29/30 - 30/31 nC
von Pauli Bekehr. b.z. 1. JR	17. - 19. Tiberius	2 Jahre	30/31 - 32/33 nC
von der 1. bis zur 2. JR (a)	19. - 23. Tiberius	4 Jahre	32/33 - 36/37 nC
von der 1. bis zur 2. JR (b)	01. - 05. Caligula	4 Jahre	36/37 - 40/41 nC
von der 1. bis zur 2. JR (c)	01. - 04. Claudius	3 Jahre	40/41 - 43/44 nC
v. Jesu Taufe bis z. 2. JR	15. Tib - 4. Claud	15 Jahre	28/29 - 43/44 nC
v. Jesu Tod bis zur 2. JR	16. Tib - 4. Claud	14 Jahre	29/30 - 43/44 nC

17.13 Konsequenzen aus »Jahr 43 = 4. Claudius« für die urchristliche Chronologie, für die Datierung des ApoKon, für die »2. JR = Gal 2,1 = Apg 11,30«:

17.13.1 Wenn Paulus im 2. vordatierten Jahr Neros verhaftet wurde (vgl Apg 21,17.33; 24,27), dann berechnet sich die Zeit vom 4. vordatierten Jahr des Claudius bis zum 2. vordatierten Jahr Neros wie folgt: vom 4. vordatierten -15. vordatierten Jahr des Claudius = 11 Jahre. Dem 15. Jahr des Claudius entspricht bei Vordatierung das 1. Jahr Neros. Vom 1. vordatierten - 2. vordatierten Jahr Neros = 1 Jahr. Zusammen ergibt die Zeit von der 2. JR Pauli = Gal 2,1 = Apg 11,30 = 4. Claudius bis zur Verhaftung Pauli in Jerusalem im 2. Jahr Neros 11 + 1 = 12 Jahre.¹¹⁹⁹

17.13.2 Rechnet man für die 2. und 3. MR jeweils 4 Jahre, so verbleiben für die 1. MR ebenfalls 4 Jahre.¹²⁰⁰

17.13.3 Wir haben gesehen, daß Lehmann 1858 und Wieseler 1848, 1859¹²⁰¹ allen drei Mis-

¹¹⁹⁸ Die Hilfeleistung der Königin Helena von Adiabene erwähnt Josephus dreimal: 1) Ant XX 2,5; 2) Ant XX 3,4; 3) Ant XX 5,2. Dabei stellt die dritte und letzte Erwähnung aus der Zeit des Statthalters Tiberius Alexander (46-47 nC) einen Rückblick auf frühere Berichte dar: Josephus zeigt damit in Umrissen, wie lange die Hungersnot schon andauerte: "Unter Tiberius Alexander dauerte die oben erwähnte Hungersnot, während welcher die Königin Helena Getreide in Aegypten kaufte und an die Notleidenden verteilen liess, noch an." [Übersetzung nach Clementz]. Wann hat die lang andauernde Hungersnot begonnen? Wann hat die Königin Helena in Judäa / Jerusalem Getreide verteilen lassen? - Josephus berichtet über den König Izates von Adiabene (30-54 nC) und die zeitgleichen parthischen Könige in Ant XX 2,1 - 3,3 in einem Nachtragskapitel, nachdem er von Fadus Statthalterschaft über Judäa berichtet hat. Besieht man sich diese nachgeragene adiabenesische und parthische Königsgeschichte näher (was sehr viele Forscher vor mir nicht ausreichend gemacht haben), so fällt sie in die Zeit des parthischen Königs Artabanus (12-38 nC), der XX 2,3; XX 3,1 genannt und dessen Tod (38 nC) XX 3,4 erwähnt wird. Nach ihm trat Vardanes (38-46 nC) die Herrschaft an (Ant XX 3,4). Der Tod von Izates Vater Monobazus (36 nC) ist in XX 2,2 überliefert. Der Besuch der Königin Helena wird zweimal berichtet: Das erste Mal (Ant XX 2,5) ist er noch vor dem Tod von Artabanus (38 nC) und noch vor der Regierung von Vardanes (38-46 nC) dargestellt. das zweite Mal (Ant XX 3,4) während der Regierung von Vardanes. Ich meine, trotz der etwas früheren ersten Erwähnung wird der Besuch der Königin Helena in Jerusalem und ihre Hungerhilfe sehr wahrscheinlich in die Zeit des parthischen Königs Vardanes (38-46 nC) und näherhin in die Zeit des ungefähr gleichzeitigen Königs Herodes Agrippa (41-44 nC) gefallen sein. ME darf man nicht aus der literarischen Stellung und redaktionellen Einordnung dieser adiabenesischen und parthischen Geschichte durch Josephus in seiner Archäologie den falschen chronologischen Schluß ziehen, die Hilfeleistung der Königin Helena habe nach Fadus (nach 46 nC) oder während Fadus Amtszeit (44-46 nC) stattgefunden. Agrippa I. war drei Jahre lang (41-44 nC) als Freund von Kaiser Claudius, beschenkt mit dem Herrschaftsgebiet seines Großvaters Herodes dem Großen, der einflußreichste römische Vasallenkönig im Vorderen Orient. Ihn wollte man sehen und besuchen, mit ihm wollte man sich gut stellen. Die Königin Helena von Adiabene wollte das auch. Deshalb, meine ich, spricht manches dafür, daß ihr in Ant XX 2,5 und 3,4 doppelt überlieferter Besuch in Jerusalem nicht vor, sondern in die Regierungszeit des parthischen Königs Vardanes (38-46 nC), nicht vor, sondern in die Regierungszeit des Königs Agrippa und seiner Herrschaft über Judäa und Samaria fällt. Hat sie 43 nC geholfen, dann begann die Hungersnot wahrscheinlich schon 42 nC und dauerte sie unter Tiberius Alexander (46-47 nC) noch an, so wird die Not mindestens 4-5 Jahre lang gedauert haben. Vgl zur Hilfeleistung der Königin Helena auch S. 347, 480, 531 A 798, 1198, 1359, 1360 und S. ? A ?.

¹¹⁹⁹ Vgl die Berechnung dieser 12 Jahre vom 4. Claudius bis 2. Nero S. 479 Textbox Nr. 265.

¹²⁰⁰ Zur 1. Missionsreise, zu ihren Problemen, ihrer Geschichtlichkeit, ihrer relativen chronologischen Einordnung, vor allem hier (in diesem Zusammenhang) zu ihrer relativen Dauer und absoluten Datierung vgl. S. 163, 176, 268, 427, 473, 532, 598 A 270, 299, 589, 1035, 1171, 1364, 1580 und S. 480 A 1200. Ferner S. 163, 164, 176, 208, 268, 318, 319, 387, 428, 444 A 270, 272, 299, 421, 589, 715, 716, 932, 1036, 1038, 1084, S. 473, 480, 490, 532, 533, 567, 570, 583 A 1171, 1200, 1238, 1364, 1367, 1477, 1485, 1535 und S. 597, 598 A 1578, 1579.

¹²⁰¹ Vgl zu Lehmann meine Besprechung o. S. 162 - 167 und zu Wieseler o. S. 168 - 181.

sionsreisen zusammen 12 Jahre gaben, jeder einzelnen jeweils 4 Jahre. $4 + 4 + 4 = 12$ Jahre.¹²⁰² Obwohl *Schwartz* für die Geschichtlichkeit der 1. MR gar nichts übrig hatte, hat er doch den Zeitrahmen für die paulinische Mission zwischen dem Apostelkonzil 43 nC und seiner Verhaftung in Jerusalem (Pfingsten 55 nC) auf 12 Jahre festgelegt, die nach der Erkenntnis anderer Forscher in der quantitativen, relativen Chronologie mit den jeweils 4 Jahren für die 1., 2. und 3. MR auszufüllen sind. Zeitrahmen und Füllung stimmen genau überein.¹²⁰³

17.13.4 Setzt man für den Beginn der öffentlichen Wirksamkeit Jesu mit Lk 3,1 das 15. Jahr des Tiberius an und für die Dauer der öffentlichen Wirksamkeit Jesu mit den Synoptikern 1 Jahr, so stirbt Jesus im 16. Jahr des Tiberius. Die Zeit von einem angenommenen Tod Jesu im 16. Jahr des Tiberius bis zum 4. Jahr des Claudius berechnet sich wie folgt: vom vordatierten 16.-23. Jahr des Tiberius = 7 Jahre; vom vordatierten 1.-5. Jahr des Gaius Caligula = 4 Jahre; vom vordatierten 1.-4. Jahr des Claudius = 3 Jahre. Zusammen ergibt das eine Summe von $7 + 4 + 3 = 14$ Jahren. Diese Summe liegt um 2 Jahre zu niedrig.¹²⁰⁴

17.13.5 Beweis: Nach *Harnack*²⁶⁷ Mosaikstein der Frühdatierung: 18 Jahre von Jesu Taufe bis zur 2. JR Pauli 1912 (und *Jewett* 1982) beträgt der Abstand zwischen dem Tod Jesu am 14. Nisan des einen Jahres und der Bekehrung Sauli/Pauli (am 15. Tischri des anderen Jahres) 1 Jahr und 6 Monate, also rund 1 Jahr.

¹²⁰⁵ Nach Gal 1 + 2 beträgt der Abstand zwischen der Bekehrung Pauli und seiner 2. Jerusalemreise (Gal 2,1 = Apg 11,30) $2 + 13 = 15$ Jahre.¹²⁰⁶ Der Abstand von

Abstand zwischen dem korrigierten Tauf- und Todesjahr Jesu und der 2. JR Pauli (Apg 11,30 = Gal 2,1)			
Von Jesu Taufe bis Jesu Tod	12. - 14. Tiberius	2 Jahre	25/26 - 27/28 nC
Jesu Tod b. Pauli Bekehrung	14. - 15. Tiberius	1 Jahr	27/28 - 28/29 nC
von Pauli Bekehr. b.z. 1. JR	15. - 17. Tiberius	2 Jahre	28/29 - 30/31 nC
von der 1. bis zur 2. JR (a)	17. - 23. Tiberius	6 Jahre	30/31 - 36/37 nC
von der 1. bis zur 2. JR (b)	01. - 05. Caligula	4 Jahre	36/37 - 40/41 nC
von der 1. bis zur 2. JR (c)	01. - 04. Claudius	3 Jahre	40/41 - 43/44 nC
v. Jesu Taufe bis z. 2. JR	12. Tib - 4. Claud	18 Jahre	25/26 - 43/44 nC
v. Jesu Tod bis zur 2. JR	14. Tib - 4. Claud	16 Jahre	27/28 - 43/44 nC

Jesu Tod bis zur 2. JR also zusammen $1 + 15 = 16$ Jahre. Da das Jahr 43 = 4. Claudius = 2. JR = Apg 11,30 = Gal 2,1 als terminus ad quem sehr gut bezeugt ist (siehe oben in diesem Exkurs), und da die 16 Jahre im wesentlichen auf den authentischen Angaben des Apostels Paulus beruhen und daher kaum gekürzt werden können, kann die Summe von 14 Jahren zwischen dem Tod Jesu und dem Apostelkonzil auf 16 Jahre nur erhöht werden, wenn der terminus a quo um 2 Jahre zurückgeschoben wird, wenn für den Tod Jesu also nicht mit Hilfe von Lk 3,1 das 16., sondern

¹²⁰² Vgl zu den $4 + 4 + 4 = 12$ Jahren für alle drei Missionsreisen den Exkurs im Anschluß an meine Besprechung von *Wieseler* 1859 S. 177 - 181 und die Anmerkungen S. 163, 169, 171, 176, 179, 235, 268, 480 A 270, 282, 291, 299, 312, 499, 589, 1202 und S. ? A ?.

¹²⁰³ *Wieseler* datierte im Rahmen seiner Spätatierung die 12 Jahre absolut von 46 - 58 nC, außerdem lagen bei ihm die 1. und 2. MR in der relativen Chronologie vor und nicht nach dem ApoKon. *Lehmann* datierte die 12 Jahre absolut 1 Jahr zu spät von 44 - 56 nC und die 1. MR fiel in die 13 ("14") Jahre der Mission in Syrien und Kilikien (Gal 1,21; 2,1) vor dem ApoKon. Bei *Schwartz* 1907 stimmt wohl der absolute Zeitrahmen (43 - 55 nC), aber es stimmen nicht sein geschichtliches und chronologisches Urteil über die 1. und 2. MR. Bis heute (Jahr 2000 nC) hat noch kein Forscher die $4 + 4 + 4 = 12$ Jahre der 1., 2. und 3. MR absolut von 43 - 55 nC datiert, auch nicht *Braun* 1957, *Hahn* 1963, *Suhl* 1975, *Vielhauer* 1975, *Schneemelcher* 1981 und *Schmithals* 1982. Diese Forscher sind der Summe $4 + 4 + 4 = 12$ und ihrer Datierung von 43-55 nC allerdings teilweise sehr nahe gekommen, weil auch sie das Apostelkonzil ins Jahr 43 oder 44 und die Verhaftung in Jerusalem ins Jahr 55 oder 56 nC gesetzt haben. Vgl dazu näher den in der vorigen Anmerkung erwähnten Exkurs.

¹²⁰⁴ Wegen dieser fehlenden 2 Jahre hat *Schwartz* die zeitlichen Abstandsangaben von Gal 1,18; 2,1 nicht einander nachgeordnet, sondern beide genannten Zeiträume bei der Bekehrung beginnen lassen, also einander nebengeordnet.

¹²⁰⁵ Vgl zu dem engen Abstand von 1 Jahr bzw 18 Monaten zwischen Jesu Tod und Pauli Bekehrung S. 170, 204, 298, 340, 344, 495, 513, 534 A 287, 407, 679, 773, 788, 1252, 1300, 1372 und S. ? A ?.

¹²⁰⁶ Vgl die Berechnung S. 234 Textbox Nr. 132 bei meiner Besprechung von *Conybeare* 1892. *Conybeare* hatte bei den zeitlichen Abstandsangaben in Gal 1,18; 2,1 Nachordnung der Zeiträume und Vordatierung walten lassen (wie später auch *Ramsay* 1895-1906, *Lietzmann* 1911, *Schmidt* 1990). Vgl auch S. 191, 234, 419, 481, 509, 514 A 351, 497, 1009, 1206, 1285, 1302. (Ziel: "15Jahre")

gegen Lk 3,1 das 14. Jahr des Tiberius angenommen wird.¹²⁰⁷

17.13.6 Wird Lk 3,1 zurückgewiesen und stattdessen ein früheres Taufdatum für Jesus bzw ein 16 Jahre vor dem Apostelkonzil liegendes Todesdatum für Jesus angenommen, dann ergibt sich folgende schon bekannte Rechnung: Vom 14.-23. Tiberius = 9 Jahre; vom 1.-5. Caligula = 4 Jahre; vom 1.-4. Claudius = 3 Jahre. Zusammen $9 + 4 + 3 = 16$ Jahre.¹²⁰⁸

17.13.7 Starb Paulus im 4. 268 Ein Mosaikstein d. Frühdatierung: 30Jahre von Jesu Tod bis Pauli Tod

vordatierten, jüdischen Jahr Neros = 57 nC, war er vom 2. - 4. Jahr Neros 2 Jahre in Rom in Gefangenschaft, war er vom 4. vordatierten, jüdischen Jahr des Claudius bis

Berechnung des Zeitraums von Jesu Tod bis Pauli Tod			
Von Jesu Tod bis zur 2. JR Pauli	16 Jahre	14. Tiberius - 4. Claudius	27 - 43 nC
v.d. 2.JR Pauli b.z. seiner Verhaftung	12 Jahre	4. Claudius - 2. Nero	43 - 55 nC
von d. Verhaftung bis z. Tod Pauli	02 Jahre	2. Nero - 4. Nero	55 - 57 nC
Von Jesu Tod bis Pauli Tod	30 Jahre	14. Tiberius - 4. Nero	27 - 57 nC

zum 2. vordatierten, jüdischen Jahr Neros (von 43 - 55 nC) 12 Jahre auf den drei bekannten Missionsreisen, so betrug seine Lebenszeit nach dem ApoKon von 43-57 nC noch $12 + 2 = 14$ Jahre. Sind aber vom Tod Jesu bis zum ApoKon $1 + 2 + 13 = 16$ Jahre oder $12 + 4 = 16$ Jahre vergangen (27 - 43 nC), so betrug die Zeitspanne von Jesu Tod bis Pauli Tod $16 + 14 = 30$ Jahre (27 - 57 nC).¹²⁰⁹ Die Epochen und Einschnitte liegen bei den Jahren 27 nC - 43 nC - 55 nC - 57 nC.¹²¹⁰ Die 14 Jahre von 43 über 55 bis 57 nC hat *Schwartz* bestimmt; bei den 16 Jahren von 27 - 43 war er inkonsequent; da mußte nach ihm erst mit *Ed. Meyer* 1923 ein anderer, konsequenterer Forscher kommen, der seine Inkonsequenz im Umgang mit den wertvollen Angaben von Gal 1,18; 2,1 aufhob und sein Werk in dem Bereich von Jesu Tod bis zum Apostelkonzil vollendete. (Ziel: "Exkurs43E")

17.14 Während *Wieseler* 1848, 1859 und *Lehmann* 1858 die Zeit vom Beginn der 1. MR bis zum Ende der 3. MR auf 12 Jahre bestimmten, aber in der absoluten Chronologie noch um 3 (46-58 nC) bzw um 1 Jahr (44-56 nC) verkehrt lagen, während *Schrader* 1830 die 2. MR von 47-51 nC datierte, während *Weber* 1889 die Zeit vom Aufenthalt in Korinth bis zum Ende der 2-jährigen römischen Gefangenschaft mit noch einem kleinen Fehler in der absoluten Datierung auf 49 - 55 - 58 nC festlegte, hat *Schwartz* den Zeitrahmen von 14 Jahren für die Missionsreisen Pauli und die Gefangenschaft am Lebensende vom ApoKon = 43 nC bis zum Tod Pauli = 57 nC gültig geordnet; mit einer Ausnahme: Der 1. MR Pauli ist er nicht gerecht geworden. (Ziel: "Schwartz1907E")

¹²⁰⁷ Wo liegt der Fehler bei den sich widersprechenden chronologischen Angaben? Bei den Angaben von Gal 1 + 2? Beim Jahr 43 nC für das ApoKon? Bei der Grundgleichung 2. JR = Gal 2,1 = Apg 11,30? Beim 15. Jahr des Tiberius in Luk 3,1? Die Kombination eines frühen Geburtsjahres Jesu noch zu Lebzeiten von Herodes dem Großen mit der Altersangabe von Lk 3,23 bei Jesu Taufe legt ein früheres Taufdatum (ca. 25 nC) nahe, früher als Lk 3,1 angibt. Der Fehler wird beim verspäteten Taufdatum Jesu in Lk 3,1 zu suchen sein. Vgl zu Lk 3,1 auch S. 154, 471, 481, 494, 518, 566, 567 A 246, 1167, 1207, 1250, 1317, 1473, 1478.

¹²⁰⁸ Vgl die Berechnung der 16 Jahre zwischen dem 14. Jahr des Tiberius (= Tod Jesu) und dem 4. Jahr des Claudius (= 2. JR Pauli) S. 481 Textbox Nr. 267. Die 16 Jahre ergeben sich auch aus der 4-Verschiebung: $12 + 4 = 16$. Vgl zu den 12 Jahren S. 287, 292, 482 A 646, 662, 1208; zu den 16 Jahren S. 292, 298, 482, 592 A 664, 665, 678, 1208, 1562; zur Vierer-Verschiebung S. 290, 293, 298, 371, 372, 373, 374, 379 A 655, 657, 666, 678, 877, 879, 884, 885, 888, 908 und S. 482 A 1208. Zu dieser Konsequenz, zwischen die 2. JR = ApoKon = 4. Claudius = 43 nC und den Tod Jesu 16 Jahre zu legen, hat sich *Schwartz* nicht durchringen können.

¹²⁰⁹ Diese 30 Jahre mit ihrem durch *Kellner* 1887 und *Schwartz* 1907 absolut datierten Endpunkt im Jahr 57 nC machen das Paradigma der Frühdatierung der paulinischen Chronologie aus; vgl zu diesen 30 Jahren auch S. 316, 359, 482, 488, 536, 569, 583, 593 A 709, 850, 1209, 1230, 1383, 1482, 1535, 1564.

¹²¹⁰ Vgl die kleine Tabelle mit der Berechnung des Zeitraums von Jesu Tod bis Pauli Tod S. 482 Textbox Nr. 268. Damit war das Paradigma der Frühdatierung der paulinischen Chronologie 1907 praktisch wiederentdeckt, wenn auch die letzte anstehende Konsequenz, nämlich die sich daraus ergebende absolute Datierung der Bekehrung Pauli und des Todes Jesu noch nicht ausgesprochen war. Zum Wachsen und Reifen des Paradigmas der Frühdatierung in der Forschungsgeschichte vgl S. 179, 192, 227, 239, 297, 316, 359, 476, 482 A 313, 357, 475, 514, 677, 709, 849, 1183, 1210. (Ziel: "1907ScE")

